

JAHRBUCH 2024

DAS MAGAZIN DES HEIDELBERGER TURNVEREIN 1846 e.V.



DER BLICK FÜR 'S WESENTLICHE

Wir betreuen mittelständische Unternehmen des produzierenden und verarbeitenden Gewerbes, Tochtergesellschaften von international tätigen Konzernen, Dienstleister unterschiedlicher Branchen, Freiberufler sowie Kleinstgewerbetreibende. Des Weiteren beraten wir Privatpersonen auf allen Gebieten des Steuerrechts und in Vermögensangelegenheiten.

- **Steuerberatung**
- **Vermögensberatung**
- **Treuhandwesen**
- **Finanzbuchhaltung**
- **Personalabrechnung**
- **Betriebswirtschaftliche Beratung**



DR. PETER SCHLÖR
Steuerberater

Dr. Peter Schlör | Steuerberater
Kleinschmidtstraße 1/2 | 69115 Heidelberg
T +49 (0)6221 97 56 -50 | F +49 (0)6221 97 56 -57
info@schloer-stb.de | www.schloer-stb.de



VORWORT

LIEBE HTV-ler,

als Vorstand eines großen Mehrspartenvereins muss oder darf man sich vorwiegend mit Infrastruktur, Verwaltung, Politik und Finanzen befassen. Aber letztlich geht es bei allem nur und ausschließlich um den Sport – so will es die Satzung des HTV und deswegen sind wir alle hier.

Wenn ich nun also meine Funktionärs-Mütze kurz absetze, um zu schauen, was in den Hallen und auf den Plätzen passiert, dann komme ich aus dem Stauen kaum noch raus: Wir entsenden Sportler*innen und Teams zu baden-württembergischen, süddeutschen, deutschen und europäischen Meisterschaften – in der Jugend und bei den Senior*innen, im Volleyball, im Rugby, im Turnen, im Basketball und im Badminton. Wir sind also offensichtlich ziemlich erfolgreich im Sport.

Aber Wettkämpfe und Siegertreppchen sind nicht alles. Hunderte Kinder machen nicht nur in der Kindersportschule ihre ersten Schritte im Sport, denn lange bevor es um Meisterschaften und Pokale geht, geht es um Motorik und die schiere Freude am Sport. Und wenn es irgendwann nicht mehr um Wettkampf und Gewinnen geht, oder wenn es nie darum ging, machen wir Freizeit- und Gesundheitssport – bis ins hohe Alter und nach jeder Façon. Wir richten Volksläufe für hunderte Teilnehmer*innen aus und füllen Stadien. Wir turnen seit 178 Jahren und spielen seit einiger Zeit Flag-Football, nicht nur, weil es bald olympisch wird. Tief verwurzelt in Heidelberg und unserer Tradition, aber stets offen für neue Sportarten und mit Strahlkraft in die ganze Region.

So soll Sport sein und so ist der HTV: bunt, vielfältig, traditionsbewusst und offen für Neues. Als 1. Vorsitzender bin ich immer wieder begeistert, was die unzähligen Menschen in den Abteilungen des HTV Tag für Tag, Woche für Woche und Jahr für Jahr auf die Beine stellen.

Ich könnte stolzer nicht sein und freue mich, Euch die folgenden Seiten über ein Jahr im und mit dem HTV präsentieren zu dürfen.

Euer

Martin Brandel
1. Vorsitzender

IMPRESSUM

Heidelberger Turnverein 1846 e.V.
Carl-Bosch-Str. 10, 69115 Heidelberg
www.heidelberger-tv.de

Inhaltlich verantwortlich: Martin Brandel
Konzept & Design: Nadine Strauß



SEITE
14



SEITE
18



SEITE
32

UNSERE ABTEILUNGEN

Rückblicke, Einblicke und Ausblicke
in unsere Sport-Abteilungen

Der HTV in Zahlen	6
AOK-Projekt für Jugendliche	8
Aus Nachtschicht wird Sportschicht	12
Badminton	14
Basketball	18
Fitness & Gesundheitssport	24



SEITE
36



SEITE
42



SEITE
24



SEITE
28

Heidelberg Hunters & Cheerleading **28**

Kindersportschule **32**

Leichtathletik **36**

Rugby **42**

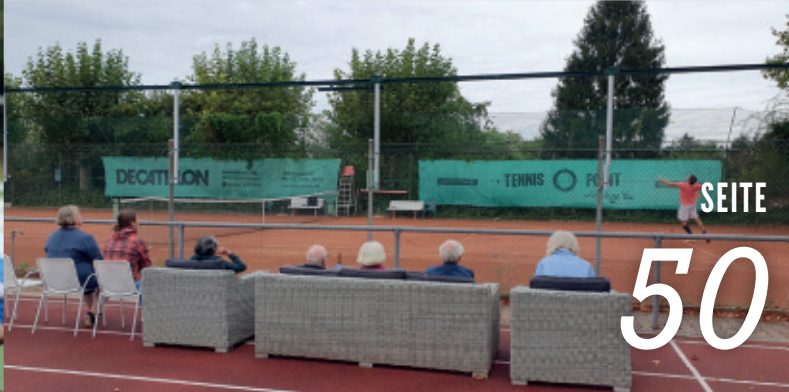
Tennis **50**

Turnen **62**

Volleyball **68**



SEITE
62



SEITE
50

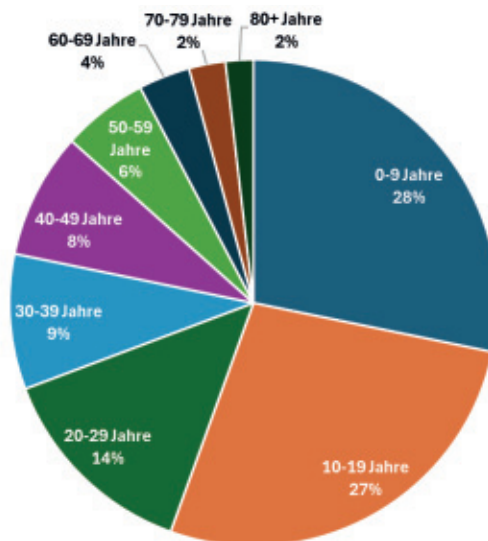


SEITE
68

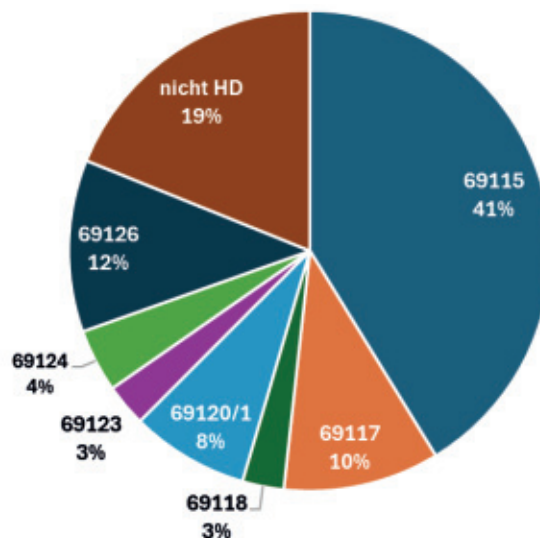
DER HTV IN ZAHLEN

wie alt wir sind

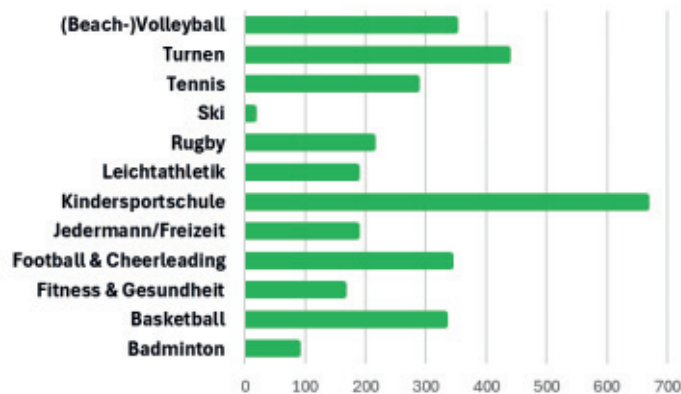
- 3.025 Mitglieder
- 1.672 Kinder und Jugendliche
- 1.285 Mitgliederzuwachs in den letzten 10 Jahren
- 688 Homepageaufrufe pro Tag
- 514 Familien
- 257 Trainingseinheiten pro Woche
- 207 Trainer*innen
- 178 Jahre
- 136 DOSB-Lizenzen
- 97 Jahre ist die Altersspanne der Mitglieder
- 74 ehrenamtliche Funktionär*innen
- 15 Sportstätten
- 12 Abteilungen
- 6 Fördervereine
- 5 Stadtteile
- 4 hauptamtliche Mitarbeiter*innen
- 2 FSJ-Stellen
- 1 Verein



wo wir wohnen



Was wir machen



EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

**am Freitag, 09. Mai 2025, 19:00 Uhr
im HTV-Clubhaus, Restaurant „Moods“,
Carl-Bosch-Str. 10, 69115 Heidelberg**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Gedenken an verstorbene Mitglieder
3. Jahresberichte des Vorstands und des erweiterten Vorstands (Abteilungen)
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstands und des erweiterten Vorstands
6. Neuwahlen des Vorstands und der Revisoren
7. Sonderumlage für städtische Betriebskosten
8. Beratung und Beschlussfassung über Anträge
9. Ehrungen

Martin Brandel (1. Vorsitzender)

Auszug aus der Satzung des HTV zum Antrags-, Stimm- und Wahlrecht der Mitglieder:

§ 8 Ziff. 2: Alle Mitglieder haben das Recht, der Vorstandschaft und der Mitgliederversammlung Anträge zu unterbreiten. Sie besitzen nach Vollendung des 16. Lebensjahres das Stimm- und Wahlrecht.

§ 15 Abs. 8: Die Anträge der Mitglieder für die Tagesordnung müssen dem Vorstand zu Händen des 1. Vorsitzenden mindestens eine Woche vor dem Zusammentritt der Mitgliederversammlung vorliegen. Später eingehende Anträge werden als Dringlichkeitsanträge behandelt, wenn zwei Drittel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder der Dringlichkeit zustimmen.

:

AOK-PROJEKT FÜR JUGENDLICHE

Eigentlich wollten wir für den frisch renovierten Jugendraum – hier nochmals ein großes Dankeschön an Anpfiß ins Leben – eine Markise haben.



Und weil der Sponsoring-Beauftragte im HTV nicht nur ein Häfele, sondern auch ein Cleverle ist, dachte er sich: „Die Markise soll natürlich grün sein, also brauchen wir eine Firma mit viel Grün in der CI – da fragen wir doch glatt die AOK!“ Gesagt, getan – nur leider kam vonseiten der AOK recht schnell die Auskunft, dass klassisches Sponsoring (Geld/Sachmittel gegen Logopräsenz) ihnen zu langweilig sei... ABER: Sie unterstützten Sportvereine natürlich sehr gerne, besonders, wenn die Vereine eine so gute Jugendarbeit machen (vgl. „Der HTV in Zahlen“ in diesem Heft). Und natürlich soll es um Gesundheit gehen, weil das in ihrem natürlichen Interesse liege.

Also wurde das Team „Markise“ kurzerhand in Team „Jugend & Gesundheit“ umbenannt und um unseren Jugendwart Markus und den selbst noch fast jugendlichen FSJler Finn erweitert. Gemeinsam mit der AOK wurde nun getüf-

telt und am Ende stand ein Projekt unter dem Motto „Körper und Geist – Sport mit Verstand“. Die AOK war begeistert und die Markise schnell vergessen. Das Projekt besteht aus drei Teilen, von denen zwei zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Heftes bereits stattgefunden haben.



Der Auftakt wurde gleich kulinarisch gestaltet und wandte sich dem Thema Ernährung zu. Die AOK schickte zur Kochaktion ihren Ernährungsberater David und die angehende Diätassistentin und gelernte Köchin Laura. Nach einem kurzen theoretischen Input zu gesunder und vor allem leistungsförderlicher (Sport-)Ernährung ging es ans Schnibbeln, Mixen, Würzen und Formen. Schließlich stand ein monumentales Menü aus Couscous-Salat, vegetarischen Burgern, Ofengemüse und einem Apfel-Walnuss-Dessert auf dem Speiseplan. Dazu gab es frische Protein-Smoo-



Claudia Häfele

Dipl.-Dolmetscherin
Übersetzerin
Sprach-Coach

Ladenburger Str. 42
D-69120 Heidelberg

T: +49-6221-33 52 97

M: +49-174-163 95 98

E: c.haefele@sprache-wirkt.de
www.sprache-wirkt.de

spanisch englisch französisch

passion
for language.

www.sprache-wirkt.de



thies, Energiebällchen und Müsliriegel. Alles selbstgemacht von den Jugendlichen, alles frisch, alles lecker, alles gesund, alles für Sportler*innen! Selten hat der HTV-Jugendraum in seiner langen Geschichte so gut gerochen und dabei ging es wuselig und fröhlich zu – ein wahrer Genuss, schon vor dem Essen. Am Ende war sich die HTV-Jugend einig: interessant, lustig, lecker und problemlos zuhause nachkochbar!

Weiter ging es mit „mentaler Stärke“, schließlich müssen unsere jungen Sportler*innen nicht nur im Wettkampf für den HTV permanent Höchstleistungen erbringen. Mentaltrainerin Gunda, die sich sonst um olympischen Athlet*innen kümmert, und Fitness-Experte Tristan wurden von der AOK ins Rennen geschickt und erarbeiteten mit den Jugendlichen in Theorie und Praxis Strategien, Selbsteinschätzungsansätze und Übungen, um nicht nur unter dem Korb, am Barren oder im Gedränge, sondern auch im Klassenzimmer mental immer topfit zu sein. Zwar gab es unter den HTV-Kids im Off-Season-vor-den-Ferien-Schwimmbadwetter-Modus den ein oder anderen Ausfall, aber umso individueller konnte der Workshop gestaltet werden. Und Gunda zeigte sich mehr als verständnisvoll: „Das Gehirn braucht auch mal eine Pause – das haben sie sich verdient“.

Den Abschluss der AOK-Trilogie bildet dann im Herbst 2024 eine Veranstaltung zum Thema „Belastungssteuerung – Training und Regeneration“ im Olympiastützpunkt. Die AOK hat zugesagt, zu diesem Event eine*n Sportler*in aus dem Team Paris mitzubringen, Der/die mit unserem Nachwuchs eine Trainingseinheit durchführen wird.

Zwischendurch gab es noch ein kleines Schmankerl, das in der eigentlichen Projektplanung so nicht vorgesehen, aber umso besser war: Der Fitness-Coach der Mannheimer Adler kam auf AOK-Ruf zu uns ins Sportzentrum Mitte, um mit den HTV-Basketballern eine Fitness-Einheit zu machen. Schnell war klar: Das wird hier keine lustige Show-Veranstaltung, sondern echtes Training. So nahmen die Spieler das Ganze entsprechend ernst, powerten, litten und gaben richtig Gas, während der Profi-Coach selbiges tat und unsere Teams überhaupt nicht wie Amateure behandelte, sondern ab der ersten Minute, als wäre er jetzt eben der Fitness-Coach der Schwarz-rot-grünen und nicht mehr der Adler. HTV-Coach Kristijan genoss die Einheit von der Bank aus und stellte fest: „So muss es bei den Profis sein – der Chef-Coach gibt die Richtung vor, die Spezial-Trainer machen die Arbeit.“

Ach ja: Die Markise wurde dennoch angeschafft und auf Herstelleranraten ist sie nun auch nicht grün, sondern in schönem Grau gehalten – das wäre bei allem Verständnis für Vereinsfarben einfach besser geeignet. An dieser Stelle also ein großes Dankeschön an die AOK, an Ebi, Markus und Finn für die Projektplanung und an das Markisen-Montage-Team um Martin, Dante, Thomas, Markus und Günther von den Jedermännern!



VIP-ABEND IM ROTEN OCHSEN

VIPs – very important person: Das klingt nach Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Stadtgesellschaft. Das klingt nach Dankesreden, Grußworten, Netzwerken und Lobbyismus. Aber bei uns ist das anders, denn unsere VIPs, unsere ganz wichtigen Personen sind unsere ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer, unsere Abteilungsleitungen, unsere Helferinnen und Helfer oder einfach: alle engagierten Menschen im HTV.

Keine Frage: Der Kontakt zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ist wichtig. Aber ohne die Ehrenamtlichen wäre der HTV nichts – und daher sind sie eben unsere very, unsere most important people. Noch ist es eine junge, aber doch schon eine liebgewonnene Tradition: Im Herbst lädt der Vorstand die VIPs aus allen Abteilungen in das Traditionslokal „Zum Roten Ochsen“ in der Altstadt. Ochsen-Wirt Philipp ist selbst eine alte HTV-Nase und sperrt sein Lokal extra für uns. Das Programm ist schnell erklärt: Der 1. Vorsitzende Martin hält eine Rede, die hier im Wortlaut abgedruckt wird: „Schön, dass ihr all da seid. Ihr seid die besten. Lasst es euch schmecken. Auf den HTV. Prost!“. Dann wird getrunken und gegessen, gelacht und gequatscht – von alten Zeiten, großen Siegen, schallenden Niederlagen, tollen Erlebnissen und traurigen Verlusten. Spätestens wenn es zum Gruppenfoto (zweiter und letzter Programmpunkt) geht, durchmischen sich die Tische und damit die Abteilungen und der Abend geht fröhlich bis tief in die Nacht weiter.

Also, ihr very important persons im HTV –
saved euch schon mal the date:

Am 26. Oktober 2024 ist es wieder soweit!



AUS NACHTSCHICHT WIRD SPORTSCHICHT

Gemeinsam mit der Stadt Heidelberg entwickeln wir die ehemaligen Räume der Diskothek „Nachtschicht“ auf dem Landfried-Gelände an der Bergheimer Straße 147 zu einer „etwas anderen“ Sporthalle.



In der „Sportschicht“, so der Arbeitstitel, sollen klassische Sportarten und moderne Trends gemeinsam ein neues Zuhause finden. Ob Turnen oder Calisthenics, ob Tanzen oder Parcours, ob Bouldern oder Fitness, ob Yoga oder Crossfit – die Möglichkeiten sind schier unbegrenzt und so soll die „Sportschicht“ ein offenes Konzept erhalten, damit die Nutzungsmöglichkeiten nicht in Stein gemeißelt sind und auch die Organisationsform soll offenen Ansätzen folgen. Organisiertes, zeitlich festgelegtes Training wird durch individuelle Zugangsmöglichkeiten ergänzt.

In vier Räumen auf über 1.500 m² Fläche wird dies umgesetzt. Moderne Sanitäreinrichtungen, Chill-out-Areas und das komplett barrierefrei im Industriecharme der alten Zigarrenfabrik, durch die Eigentümer frisch saniert, mitten in der Stadt – so soll

sie werden, unsere andere, unsere neue, unsere einzigartige Sportstätte.

Nicht alles wird in den Räumen möglich sein. Säulen, Deckenhöhe und Grundriss machen nicht alle HTV-Sportarten möglich. Aber so manche Entlastung für unsere Normsporthallen wird es geben, sodass auch Abteilungen, die keinen direkten Nutzen haben, von der Sportschicht durch freie Hallenzeiten profitieren können. So manches HTV-Mitglied wird sich zukünftig die Co-Mitgliedschaft im Fitness-Studio sparen können, so manche Saisonvorbereitung kann dann unter Traumbedingungen stattfinden, während die städtischen Sporthallen gesperrt sind und so manches Team wird sicher ein Ergänzungs-Training in der Sportschicht machen werden.

Das Konzept richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene – so war der Auftrag der Stadt. Es wird aber keine Alterskontrolle am Eingang geben und gerade am Vormittag wird auch die ältere HTV-Generation von den Möglichkeiten im Bereich Fitness und Gesundheitssport der Sportschicht profitieren können. Auch für die Jüngsten wird es Möglichkeiten geben – denn Parcours- und Turngeräte sind immer auch eine spannende Bewegungslandschaft.

Der Bauantrag ist gestellt und wenn alles gut läuft, kann es Anfang 2026 mit dem Sport losgehen. Nachdem seit eineinhalb Jahren in unzähligen Sitzungen und Gesprächen die Grundlagen, das Basiskonzept, Brandschutz, Lärmschutz, Architektur und vieles mehr mit Stadt und Eigentümergesellschaft besprochen wurden, geht es nun so langsam ans Eingemachte. Der erste Beteiligungsprozess mit Jugendlichen aus dem HTV hat bereits stattgefunden und es werden weitere folgen. Denn 1.500 Quadratmeter wollen mit Sportgeräten ausgestattet werden und diesmal handelt es sich eben nicht „nur“ um die üblichen Dinge einer Schul- und Vereinssporthalle.

Wir freuen uns auf die Sportschicht und noch mehr freuen wir uns über mitdenkende Köpfe. Wer Ideen hat, sich im Bereich Trendsport auskennt oder einfach nur mitgestalten will, möge sich beim Vorstand oder Geschäftsstelle melden: Es gibt noch wahnsinnig viel zu tun und noch wahnsinnig viele Chancen zu gestalten!



HTV



1846



VEREINSLINIE

IHR HABT EUER HERZ AN DEN HEIDELBERGER TV VERLOREN?
DANN HOLT EUCH DIE NEUE KOLLEKTION
T-SHIRTS UND HOODIES IN UNTERSCHIEDLICHEN GRÖSSEN UND DESIGNS!

**DER NEUE HTV ONLINE SHOP
POWERED BY VEREINSLINIE**

VEREINSLINIE.COM/SHOP/HTV-HEIDELBERG



VEREINSLINIE

BADMINTON

ACHTERBAHNFahrt

DER GEFÜHLE



Im vergangenen Jahr war beim HTV-Badminton alles gegeben: grandiose Siege, schmerzhaftige Niederlagen und – nichtsdestotrotz – stets famose Stimmung!

Das Leben ist bekanntlich kein Ponyhof, und nicht alle Wünsche gehen in Erfüllung. Auch nicht die der Badminton-Abteilung des Heidelberger TV. Doch von zwei großen Wünschen wurde zumindest einer Wirklichkeit: Die dritte Mannschaft hat nach vielen Jahren in der Kreisklasse den Aufstieg in die nächsthöhere Liga geschafft. Zum krönenden Abschluss der Saison errangen die HTV'ler zudem beachtliche Erfolge bei den Deutschen Altersklassen-Meisterschaften – darunter einen Meistertitel –, und sicherten sich die Teilnahme bei den Europameisterschaften. Und der zweite große Wunsch? Was war damit? Die erste Mannschaft wollte mit aller Kraft die Klasse halten. Aber zunächst hielt sich nur unerträgliche Spannung, bis weit nach Saisonende. Weil lange nicht klar war, ob die HTV I nun in

der Landesliga verbleiben würde oder nicht.

Der Beginn der Saison 2023/24 warf allerdings seine Schatten voraus: Die Ergebnisse zu Anfang sollten wegweisend für die ganze Runde werden. Ein Sieg, ein Unentschieden und eine Niederlage – so lautete die Bilanz des ersten Spieltages, zuhause in der Pestalozzihalle im Oktober 2023. Die dritte Mannschaft gewann damals ihre Begegnung gegen den TV Neckargemünd mit 6:2. Die HTV II holte in packenden Duellen ein verdientes Unentschieden heraus, 4:4. Der ersten Mannschaft hingegen glückte fast nichts: Gegen das starke Team von der Fortuna Schwetzingen hatte sie kaum Chancen. Am Ende war es eine 0:8-Niederlage.



DIE ENTSCHEIDUNG FIEL AM LETZTEN SPIELTAG

So wie die Spielzeit begann, so endete sie auch. Im März 2024, am letzten Spieltag der Runde – es war ebenfalls ein Heimspiel – kamen die Gäste der ersten Mannschaft aus Bad Rappenau und Affaltrach. Zu diesem Zeitpunkt hatte die HTV I nur zwei Siege und zwei Unentschieden auf der Habenseite, hatte aber bereits acht Niederlagen eingefahren. Gegen den Tabellenletzten der Landesliga, den TV Bad Rappenau, war ein Sieg quasi Pflicht, um sich gegen den drohenden Abstieg zu stemmen. Das Vorhaben gelang: Ungefährdet holten sich die HTV'ler sieben von acht Spielen. Endstand: 7:1. (Pro Begegnung werden beim Badminton zwei Herrendoppel, je ein Damen- und ein gemischtes Doppel sowie drei Herren- und ein Dameneinzel gespielt.) Gegen den zweiten Gegner des Tages aus Affaltrach hatte



die erste Mannschaft mehr Schwierigkeiten. Vier Matches musste sie klar abgeben, in den übrigen vier legte sie jedoch eine bravouröse Leistung hin, musste aber zwei davon entkräftet abgeben. Und so ging das letzte Saisonspiel mit 2:6 verloren.

Damit war allerdings noch nicht klar, ob nun wie befürchtet der Abstieg drohte oder der Klassenerhalt doch geschafft war. Diese Entscheidung wurde in den Ligen über der Landesliga getroffen. Insbesondere in der Verbandsliga: Wider Erwarten hatte dort am letzten Spieltag die SG Walldorf



einen Sieg geholt, der diesem Team den Klassenerhalt sichern könnte. Es würde dann nicht in die Landesliga „Unterer Neckar“ absteigen – und dort die HTV I in die Bezirksliga verdrängen. Doch es sollte noch zwei bange Monate dauern, bis der Badmintonverband im Mai 2024 die Auf- und Absteiger bekannt gab.

Am letzten Spieltag war all das noch Zukunftsmusik. Und so kämpfte das eine Team gegen den Abstieg, während sich das andere fabulös den Aufstieg sicherte. Gab die HTV III in der Hinrunde noch leichtfertig ihre Begegnung an den Tabellenersten, die TSG Wiesloch, ab, bewies sie am Saisonende in jedem Spiel Biss und einen langen Atem. Vier von acht Matches sicherte sich das dritte Team, drei weitere Spiele



gingen verloren, doch im entscheidenden gemischten Doppel, behielten die HTV'ler die Nerven. Sie siegten souverän in zwei Sätzen. Damit hatte die dritte Mannschaft 5:3 gewonnen. In diesem Moment war klar: Sollten die Spielerinnen und Spieler auch noch die zweite Begegnung des Tages für sich verbuchen, wäre ihnen der erste Tabellenplatz und damit der Aufstieg nicht mehr zu nehmen.

DEN AUFSTIEG PERFEKT GEMACHT

Beflügelt von dieser Chance ging das Team konzentriert in die Spiele gegen die SG Waghäusel/Rot. Alle drei Herren-einzel und ein Herrendoppel konnte die Mannschaft klar gewinnen. Da die Gegner ohne zweite Dame antraten, zählte das Damendoppel für den HTV. Damit stand der Sieg fest. Doch auch das Dameneinzel, das zweite Herrendoppel sowie das gemischte Doppel holten sich die HTV'ler in jeweils drei Sätzen. Am Ende stand es 8:0. Der Aufstieg in die Kreisliga „Mannheim-Heidelberg“ war damit perfekt. Und die zweite Mannschaft? Sie ging gelassen in den letzten Spieltag. Vier Siege, drei Unentschieden und fünf Niederlagen, so lautete bis dahin die Saisonbilanz. Man hatte über die



Runde hinweg immer ordentlich gespielt. Auf jeden Fall gut genug, so dass ein Platz im mittleren Tabellenfeld der Bezirksliga ungefährdet war. Verlieren wollte man deshalb am Ende aber nicht. Und so verbuchten die HTV'ler mit viel Kampfgeist die erste Begegnung des finalen Spieltages für sich. Danach hatte das Team weniger Glück. Die allerletzte Partie ging knapp verloren. Damit kam die zweite Mannschaft am Saisonende auf den fünften Tabellenplatz in der Bezirksliga. Ein Ergebnis, mit dem alle zufrieden waren.

Mitte Mai dann verfliegen alle Hoffnungen der ersten Mannschaft. Die Absteiger der Runde 2023/24 standen fest. Demnach hatte es das Team nicht geschafft, in der Landesliga „Unterer Neckar“ zu verbleiben. Ein ziemlicher Dämpfer! War man doch im Vorjahr um ein Haar in die Verbandsliga aufgestiegen. Nun auf einmal der Abstieg! Dabei war die HTV I nicht schlechter aufgetreten als zuvor. Aber krankheitsbedingte Ausfälle und sehr starke Gegner machten alle Hoffnungen zunichte. Die nächste Saison spielt Team I also gemeinsam mit Team II in der Bezirksliga. Im Unterschied zu einigen anderen Sportarten können im Badminton zwei Mannschaften desselben Vereins in der gleichen Liga antreten. Klar ist aber auch: Die HTV I will nicht länger als nötig in der Bezirksliga bleiben. Ziel ist der Wiederaufstieg in die Landesliga.

TOLLE ERFOLGE BEI DEN DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN

Trotz des Abstiegs ließen die HTV'ler nicht die Köpfe hängen. Es gab nämlich nicht nur schlechte Nachrichten zu

verdauen, sondern auch sehr erfreuliche Ergebnisse zu feiern. Gleich drei Mal hatte Brunhilde Völmeke-Keller bei den Deutschen Altersklassen-Meisterschaften abgeräumt. Gespielt wurde Mitte Mai in Mühlheim an der Ruhr. Bruni trat in allen drei Disziplinen ihrer Altersklasse an – im Dameneinzel, im Damendoppel und im Mixed der über 75-Jährigen. In jeder Disziplin errang sie eine Platzierung auf dem Treppchen. Deutsche Meisterin wurde sie im Doppel gemeinsam mit ihrer Partnerin Helga Peeck von der TuS Dotzheim. Im gemischten Doppel belegte sie den zweiten Platz, im Einzel den dritten. Vom HTV ging auch Kay Schulte-Wieking in Mühlheim an den Start. Im Herrendoppel und im Mixed erreichte er mit seinen Spielpartnern in der Altersklasse der über 50-Jährigen jeweils das Feld der besten 16. In einem starken Teilnehmerfeld ein beachtliches Resultat. Mit ihrem Auftritt bei den Deutschen Meisterschaften heimsten Bruni und Kay noch eine besondere Nominierung ein: Der Deutsche Badminton Verband meldete sie für die Altersklassen-Europameisterschaften vom 25. bis 31. August 2024 im belgischen Heusden-Zolder. (Das Turnier findet nach Redaktionsschluss statt.) Bruni wird wieder in drei Disziplinen antreten – Einzel, Damendoppel und Mixed. Kay geht im Herrendoppel und im Mixed an den Start. Alle Daumen sind fest gedrückt! Nicht nur für die Europameisterschaften, sondern auch für die kommende Runde ab Oktober. Dann geht die Badminton-Abteilung wieder mit Vollgas in die neue Saison!





BASKETBALL



RÜCKBLICK AUF EINE SEHR ERFOLGREICHE SAISON

Liebe Freundinnen und Freunde der Abteilung, nach der Saison ist vor der Saison! Die vergangene Spielzeit war sportlich ein voller Erfolg. Und um den sportlichen Ehrgeiz geht es auch im Wesentlichen neben dem gesellschaftlichen Miteinander. Jetzt laufen die Vorbereitungen für die neue Saison, und die Planungen für das nächste Dreivierteljahr sind nahezu abgeschlossen.

Boom im Jugendbereich

Unser Sport boomt weiterhin: Alle Jugendteams sind voll besetzt, und der HTV wird erneut in jeder Altersklasse vertreten sein, von der U8 über U10, U12, U14 und U 16 bis zur U18. Wir prüfen derzeit, ob wir in einigen Jahrgängen sogar ein zweites Team melden können, was allerdings von der Hallenkapazität und den Trainingsmöglichkeiten abhängt.

ERFOLGREICHE JUGENDARBEIT MIT STARKER TRAINERUNTERSTÜTZUNG

Glücklicherweise konnten wir auch in diesem Jahr alle Jugendteams mit zwei Trainern ausstatten. Unser Konzept:

Ein erfahrener Erwachsener steht einem möglicherweise unerfahrenen jugendlichen Coach zur Seite, um voneinander zu lernen und flexibel agieren zu können. Alle Jugendteams haben ihre Spielrunden erfolgreich abgeschlossen; ein Höhepunkt ist sicherlich der zweite Platz der U14 beim Landespokalfinale.

Positive Entwicklungen im Herrenbereich

Auch unsere vier Herrenteams konnten beachtliche Erfolge verbuchen. Die Herren IV haben den Aufstieg aus der Kreisliga in die Bezirksliga geschafft, was zu einem spannenden Derby gegen die Herren III führt, die sich in der Liga behaupten konnten. Die Herren II sind in die Landesliga aufgestiegen, sodass es in naher Zukunft kein internes Derby mehr mit den Herren III geben wird (puh!). Unsere Herren I haben ihre Saison auf dem zweiten Tabellenplatz der Oberliga erfolgreich abgeschlossen. Obwohl sie das Aufstiegsrecht in die Regionalliga hatten, entschieden sie sich, noch ein bis zwei Jahre in der Oberliga zu bleiben, um sich optimal auf höhere Aufgaben vorzubereiten. Der Sprung in die Regionalliga ist groß, aber der Aufstieg wird innerhalb der nächsten 1-3 Jahre angestrebt. Im Trainerteam der Herren I gibt es ebenfalls Neuerungen: Kristijan Lešniak und Stefan Gagić werden künftig gemeinsam die Geschicke unseres Aushängeschildes leiten.

Strategische Ausrichtung der Abteilung

Unsere Abteilung verfolgt einen klaren Plan: Expansion, Konsolidierung und Weiterentwicklung. Mit Unterstützung des Fördervereins möchten wir noch mehr Eltern für den HTV gewinnen, um auch in Zukunft ein qualitativ hochwertiges Jugendtraining anbieten zu können. Unser Ziel ist es, unsere Jugendlichen in ihren basketballerischen Fähigkeiten so auszubilden, dass sie in höheren Ligen Fuß fassen können – idealerweise beim HTV. Dieses ehrgeizige Ziel soll dazu beitragen, dass der HTV neben dem großen Verein der Stadt langfristig zur zweiten Kraft wird. Dies soll sich sowohl in den Jugendteams (Landesliga, Oberliga) als auch



www.swhd.de

*für kleine talente
für große rekorde
für dich*



Wir unterstützen Sport-Talente zahlreicher
Vereine in Heidelberg und Umgebung.
Mehr dazu unter www.swhd.de

stadtwerke
heidelberg 

in den Herrenteams (Regionalliga) widerspiegeln. Kein anderer Verein der Region hat in den letzten Jahren mehr Jugendliche für die Jugendbundesliga gestellt als der HTV.

Digitale Zukunft und Unterstützung bei Spielen

Die neue Saison steht vor der Tür, und wir freuen uns über jede Unterstützung bei unseren Heim- oder Auswärtsspielen. Auch wir gehen mit der Zeit: Im vergangenen Jahr sind wir bei der Erfassung während der Spiele im Kampfgericht von Papier auf eine digitale Plattform umgeschwenkt. Trotz einiger Anfangsschwierigkeiten blicken wir zuversichtlich auf die kommende Saison. Im Zuge dieser Umstellung, kann man jetzt auch alle Spiele per App ("in game") verfolgen, Statistiken ansehen und vieles mehr. Die Spiele unserer Mannschaften sind auf der Homepage im Ligabetrieb verlinkt, so etwa die der Herren I im Spielplan - Oberliga Baden Männer.

Dank an unsere Unterstützer

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern bedanken. Ehrenamtliche Arbeit ist nicht selbstverständlich, und gemeinsam können wir viel erreichen. Auf eine erfolgreiche neue Saison für den HTV in allen Bereichen!

Arne Inhülsen

RÜCKBLICK AUS EINZELNEN MANNSCHAFTEN

U14

Für die U14 war es eine fantastische Saison. Vor Beginn der Saison war der Erfolg nicht garantiert, obwohl wir in der vorherigen Saison Sieger der Landesliga und Gewinner des BBW-Pokals waren. Wir starteten furios und gewannen die Landesliga ungeschlagen (14:0) und sicherten uns so das Ticket für den BBW-Pokal, der im Gegensatz zum letzten Jahr nicht in der Sportschule Steinbach, sondern bei den PKF Stuttgart Titans stattfand. Die Mannschaft, die an einem Tag drei Spiele vor sich hatte, reiste am Samstagmorgen mit zwei Trainern im Mannschaftsbus nach Stuttgart.



v. l. n. r. hinten: Yassin, Ben, Paul, Michel, Moritz, Jacques, Konstantin
vorne: Sebastian, Leonard, Moritz, Karl
Coaches: Jakob und Stefan

Das erste Spiel wurde um 10 Uhr zwischen dem HTV und den Young Panthers aus Villingen-Schwenningen ausgetragen.

Nach der Ansprache des Trainers Stefan Gagić wurde die anfängliche Nervosität abgelegt und das Team ging in Führung. Doch die gut aufgelegten Schwenninger gaben nicht nach und der HTV erreichte nur knapp den Sieg. Im zweiten Spiel zwischen den PKF Titans und den PS Karlsruhe Lions dominierte das Team aus Stuttgart, und es wurde klar, welche Mannschaft in diesem Turnier besiegt werden musste. Im nächsten Spiel ging es also um alles. Der HTV startete sehr gut gegen die Titans und konnte Dank aggressiver Verteidigung in Führung gehen. Doch Fehler im Angriff, verursacht durch leichte Ballverluste, ermöglichten Stuttgart acht Sekunden vor Schluss die Führung. Leider verfehlte der Dreier zum Sieg das Ziel und der HTV musste eine Niederlage mit 4:3:45 anerkennen. Die Frustration war danach natürlich groß. Doch die junge Mannschaft ließ sich davon nicht beeindrucken und feierte im letzten Spiel des Tages einen Sieg gegen das Team aus Karlsruhe. Damit wurde ein weiterer erfolgreicher Saisonabschluss für die U14-Generation des Heidelberg TV besiegelt.

U18

Die Saison 23/24 war für die U18-Mannschaft des HTV sehr erfolgreich. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung haben wir es geschafft, die Meisterschaft der Landesliga zu gewinnen. Wichtig für diesen Erfolg war vor allem die starke Verteidigung, durch welche wir auch knappe Spiele für uns entscheiden konnten. Darüber hinaus hat sich auch jeder einzelne Spieler individuell weiterentwickelt und aus diesem Jahrgang werden in der kommenden Saison einige Spieler neben der U18 auch bereits für die erste Herrenmannschaft des HTV auflaufen. Den Spielern, die den Schritt in die Herrenmannschaften wagen, wünschen wir alles Gute für ihre Zukunft.

Derzeit befinden wir uns in der Vorbereitung auf die nächste Saison, um an den diesjährigen Erfolg anzuknüpfen und die Spieler auf den Herrenbereich vorzubereiten. Abschließend möchten wir uns bei allen Spielern, Trainern und Eltern für ihre Unterstützung und ihren Einsatz bedanken. Auf eine weiterhin erfolgreiche Zukunft für den HTV!

Jakob und Michelangelo

Herren IV

Die Herren IV ging mit sehr viel Momentum in die vergangene Spielzeit. Nach dem Aufstieg in die Kreisliga A wollten wir uns in der höheren Spielklasse beweisen und wieder oben mitspielen. Was für eine wilde Saison das am Ende werden sollte, hätten wir uns wohl alle am Anfang nicht vorstellen können:

Die erste Hälfte der Spielzeit war ein ständiges Auf und Ab. Auf der einen Seite gewannen wir ein wichtiges und enges Auswärtsspiel in Buchen mit der wohl besten Hallenatmosphäre, vor der die meisten von uns je gespielt hatten. Auf der anderen Seite mussten wir uns aber auch ziemliche Packungen gegen Mann-

heim und Schönau abholen, die sich ab Anfang der Saison als die beiden Spitzenteams der Liga etablierten. Nachdem dann auch noch einige eigentlich sicher geglaubte Spiele verloren gegangen waren, schien es so, als bräuchten wir diese erste Saison wohl noch, um uns an das neue Niveau zu gewöhnen.

Das änderte sich im neuen Jahr. Unser Team fügte sich offensiv immer besser als Einheit zusammen und unsere Defense hielt den Gegner im Schnitt bei lediglich 53 Punkten. Angetrieben von dieser Energie machten wir einiges an Boden gut und standen zwei Spieltage vor Saisonende auf dem vierten Tabellenplatz. Unser Ziel war es nun, hinter Mannheim und Schönau den dritten Tabellenplatz zu sichern. Dafür musste allerdings ein Auswärtssieg in Mannheim her, nachdem wir das Hinspiel noch mit 22 Punkten Unterschied verloren hatten. Obwohl es in diesem Spiel (so dachten wir auf jeden Fall) für uns um nichts mehr ging, lieferte das Team die beste Leistung der Saison ab und schaffte es mit ganz viel Herz und Energie, den Mannheimern ihre erst zweite Saisonniederlage zuzufügen.

Nachdem wir auch unser letztes Spiel gewinnen konnten, beendeten wir die Saison mit einer Bilanz von 11 Siegen aus 18 Spielen dann tatsächlich auf dem dritten Tabellenrang.



Erst da wurde uns klar, was wir durch einen Blick in die Statuten der Liga wahrscheinlich schon früher erfahren hätten: Durch den Aufstieg unserer Herren 2 in die Landesliga stieg auch der Drittplatzierte unserer Liga in die nächsthöhere Spielklasse auf. Mit anderen Worten hatten wir uns also gegen Mannheim den Aufstieg erspielt, ohne es überhaupt zu wissen.

Das bedeutet, dass die Herren IV ihre Reise im nächsten Jahr in der Bezirksliga fortsetzt, und wir könnten uns alle darüber nicht mehr freuen! Das Team hat sich diese Sai-

son wahnsinnig weiterentwickelt und jeder einzelne kann wirklich stolz darauf sein, was wir zusammen auf die Beine gestellt haben. Es macht einfach riesig Bock, mit Euch zusammen auf dem Court zu stehen, Jungs! Jetzt gilt es, den Schwung mit in die neue Spielzeit zu nehmen und weiter an uns zu arbeiten. Großer Dank an dieser Stelle auch an alle unsere treuen Fans und an Coach Jakob, der diese Saison auch einen großen Schritt in seiner Entwicklung getan hat. #htvteam

HTV Damen Basketball Freizeitgruppe Hey Ladies!

Habt ihr Bock auf Basketball und jede Menge Spaß? Dann seid ihr bei uns genau richtig! Wir sind die Damen Basketball Freizeitgruppe des HTV und treffen uns jeden Mittwoch um 20 Uhr in der Halle des Hölderlin Gymnasiums.

Unsere Truppe ist kunterbunt gemischt: von ehemaligen Regio-Spielerinnen bis zu ambitionierten Rookies und Wiedereinsteigerinnen. Einige von uns haben sogar kleine Nachwuchstalente, die ebenfalls beim HTV die Körbe unsicher machen. Unser Motto? Spaß steht an erster Stelle! Wir zocken die meiste Zeit einfach drauf los und genießen das Spiel auf die Körbe. Am Ligabetrieb nehmen wir nicht teil.

Wir freuen uns immer über neue basketballbegeisterte Damen mit Vorkenntnissen. Also, wenn ihr Lust habt, Teil unserer fröhlichen Truppe zu werden, dann schaut einfach vorbei! Kontaktdaten und weitere Infos findet ihr auf der HTV-Website. Wir freuen uns auf euch und jede Menge gemeinsamer Korbleger und Slam Dunks ;)





Rohrbacher Strasse 134 · 69126 Heidelberg
Tel. 0 62 21-37 20 93 · Fax 0 62 21-37 32 12
info@blumenkamm.de · www.blumenkamm.de

MODERNSTE KLIMATECHNIK ZUM KÜHLEN UND HEIZEN

Professionelle Montage von hocheffizienten Klimaanlage zu einem fairen Preis - Wartung und Dichtheitsprüfung - Ihr Ansprechpartner im Raum Heidelberg, im Rhein-Neckar-Kreis und im Neckar-Odenwald-Kreis.



Knobloch

Haus- und Klimatechnik

Kontakt:

Sascha Knobloch
www.klimatechnik-knobloch.de
info@klimatechnik-knobloch.de
0175 5940170



SCAN ME

FITNESS & GESUNDHEITSSPORT



Hatha Yoga in der Weststadt

Das neue Jahr starteten wir mit einem weiteren Yoga-Kurs in der Weststadt. Beim Hatha Yoga handelt es sich um einen Yogastil, bei denen die Positionen über mehrere Atemzüge gehalten werden. Diese Form des Yogas zählt zu den ruhigeren und langsameren Yogamethoden und eignet sich perfekt, um nach einem stressigen Arbeitstag abzuschalten.

Im April gab es montags einen neuen 8-Wochen-Kurs „Body Workout“ in der Bahnstadt, der nun weiterhin als fortlaufender Kurs angeboten wird, um mit voller Energie in die neue Woche zu starten.



Body Workout in der Bahnstadt

Neben diesen beiden neuen Kursen bieten wir weiterhin auch Pilates, Seniorenkurse, Power Workout, Gymnastik, Vinyasa Yoga und Rückenfit sowie Rehasport an. Beim Rehasport kann man sowohl als Vereinsmitglied als auch auf ärztliche Verordnung teilnehmen.



Vinyasa Yoga in der Bahnstadt

Im Sommer ging es wieder mit dem Power Workout raus auf den HTV-Platz. Auch der Gymnastik-Kurs am Montag fand im Sommer draußen in der Südstadt im „Anderen Park“ statt.

Für unsere Senioren, die sich 2x wöchentlich zum Sporteln auf dem HTV-Platz draußen treffen, haben wir nun mit dem Jugendraum eine Möglichkeit gefunden, das Training von draußen nach innen zu verlegen, sollte das Wetter mal gar nicht mitspielen wollen.

**WIR BEDANKEN UNS HERZLICH BEI
DER RUTH-ENDWEIN-STIFTUNG, DIE UNS
SEIT JAHREN BEIM SENIORENSPORT
GROSSZÜGIG UNTERSTÜTZT.**



Pilates in der Bahnstadt



Gruppenbild Pilates



Seniorenfitness auf dem HTV-Platz



Power Workout in der Altstadt

SENIOREN – FREILUFT – SPORTLER.



Unsere Gruppe lässt sich seit vier Jahren von keiner Witterung abhalten und trainiert fleißig und mit viel Spaß dienstags und freitags auf dem HTV Platz. Dienstags nach dem Aufwärmen stehen Übungen für den Körper und für die grauen Zellen auf dem Trainingsplan. Danach wird das Gleichgewicht mit oder ohne Balancekissen verbessert. Freitags werden nach dem Warmup drei Runden im individuellen Tempo auf der Tartanbahn gedreht, worauf ein Krafttraining mit Hanteln folgt (Gewicht der Hanteln ist jedem selbst überlassen).

Naja, bei ganz extremen Wetterbedingungen reduziert sich die Teilnehmerzahl schon etwas, aber wir können unsere



Trainerin Nina, die mit ganz viel Herzblut und immer mit neuen Ideen unsere Stunden vorbereitet, nicht allein im Regen stehen lassen. Das brauchen wir seit einem Jahr auch nicht mehr, da uns der Jugendtraum bei sehr schlechtem Wetter zur Verfügung steht. Selbst im etwas beengten Raum lässt sich Nina tolle Übungen einfallen. Wir haben nicht schlecht gestaunt und waren sehr überrascht, wie anstrengend zum Beispiel Übungen auf Stühlen sein können. Wir trotzen aber nicht nur Regen oder Schnee, auch bei Hitze finden wir immer ein schattiges Plätzchen zum Trainieren.

Ja unsere Nina sorgt mit ihren immer abwechslungsreichen Übungen dafür, dass wir uns weiter entwickeln und unsere Fitness mit zunehmendem Alter beibehalten! Ihre neueste Idee ist es, unsere Fitness einmal im Jahr mit dem Alltags – Fitness – Test (AFT) zu überprüfen. Der AFT ist ein in Amerika entwickelter und erprobter Senioren – Fitness – Test, der durch den Heidelberger Gerontologen Dr. Christoph Rott in Deutschland alltagstauglich gemacht wurde. Während unsere Trainerin mit jedem Einzelnen den Test durchführt, testen die anderen SportlerInnen ihre persönlichen Grenzen bei einem Kraftausdauer-Zirkeltraining, den Nina über die ganze Stadionrunde verteilt hat. Eine Übung fürs Köpfchen darf dabei natürlich nicht fehlen. Liebe Nina, vielen herzlichen Dank für deine variantenreichen und mit unermüdlichen Engagement vorbereiteten Trainingsstunden, die uns so viel Freude und Spaß machen und uns dabei auch noch körperlich und geistig fit halten.



**HUGO
SCHÖLLER**



rankengymnastik

massage

**Physiotherapie
im Ärztehaus West - HD**

☎ Tel. 06221-26382

www.physiotherapie-schoeller.de

HEIDELBERG HUNTERS & CHEER- LEADING



SENIOR TACKLE TEAM:

Unsere Saison begann vielversprechend mit einem gelungenen Auftakt, der Hoffnungen auf eine starke Spielzeit weckte. Doch es folgten einige unglückliche, knappe Niederlagen – zweimal verloren wir nur durch ein knapp vergebenes Field Goal. Trotz der Rückschläge blieb jedes Spiel spannend bis zum Schluss, und unser Team zeigt beeindruckenden Kampfgeist. Die Saison wurde durch Spielverlegungen erschwert, doch wir konnten dennoch die zweitbeste Offense der Liga stellen, was unsere starke Offensivleistung unterstreicht. Ein emotionales Highlight war der Abschied unseres langjährigen Headcoaches und einiger Spieler, die ihre Karriere beendeten. Zum Abschluss gelang uns ein versöhnlicher Sieg gegen Fellbach, mit dem wir die Saison erfolgreich beendeten.

U19 TACKLE TEAM:

In dieser Saison spielten wir in einer Spielgemeinschaft mit den Weinheim Longhorns in der Regionalliga Süd/Bayern und erreichten einen respektablen 4. Platz. Besonders stolz sind wir darauf, mit Flavio Tripi und Jason Sarkösi zwei Spieler für die U18-Auswahl des Landes Baden-Württemberg gestellt zu haben. Dies zeigt die Qualität unserer Jugendarbeit und lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken.



U17 TACKLE TEAM:

Unser noch junges U17-Team bildet eine Spielgemeinschaft mit den Bruchsal Rebels und tritt in der Landesliga West an. Die Spiele stehen noch bevor, aber das Potenzial des Teams ist vielversprechend.

U15/U16 TACKLE TEAM:

Für unser U15/U16 Team war es die erste Saison. Da es in der Liga zu wenige Teams für einen regulären Spielbetrieb gab, organisierten wir gemeinsam mit hessischen Teams eine eigene Liga mit Trainingseinheiten und Testspielen. Trotz der teils erheblichen Altersunterschiede innerhalb der Teams erzielten wir beeindruckende Ergebnisse und konnten das volle Potenzial unseres Nachwuchses ausschöpfen.

U15 FLAG TEAM:

Unsere U15 startete in die Indoor-Saison und erreichte in einem starken Teilnehmerfeld von 15 Teams einen hervorragenden 3. Platz. Die Mannschaft überzeugte durch spielerische Klasse und großen Kampfgeist, was uns sehr stolz macht. Die geschlossene Teamleistung war der Schlüssel zu diesem Podestplatz.



U13 FLAG-TEAM:

Für unser U13-Team war es die erste Saison überhaupt. Trotz der Herausforderungen eines Liganeulings schafften wir es, uns im Mittelfeld der Liga zu behaupten und erreichten am Ende einen soliden 2. Platz. Besonders ärgerlich war, dass ein Spiel aufgrund schlechten Wetters nicht nachgeholt werden konnte, doch insgesamt war die Saison ein Erfolg.

U11 FLAG-TEAM:

In unserer U11 haben wir weiterhin intensiv am Aufbau des Teams gearbeitet. Die Spieler entwickelten sich deutlich weiter, und wir konnten ihnen die grundlegenden Fähigkeiten und das Sportverständnis vermitteln, die sie für ihre weitere sportliche Entwicklung benötigen werden.

CHEERLEADER TEAMS (SENIOR, JUNIORS, PEEWEES):

Unsere Cheerleader starteten ab September in die Vorbereitung für die Meisterschaften. Leider mussten die Seniors ihre Teilnahme verletzungsbedingt absagen. Die Juniors und Peewees feierten jedoch ihre erste Meisterschaftsteilnahme bei den Spring Cheer Masters in Heidelberg. Der Groupstunt Level 1 erreichte den 1. Platz (bei 1 Teilnehmer), und der Groupstunt Level 2 wurde 2. von 2 – beide Teams zeigten fehlerfreie Routinen. Die Peewees mussten sich gegen 12 Gegner behaupten und belegten einen starken 7. Platz. Während der Football-Saison unterstützten die Cheerleader die Heimspiele der Herren und der U19. Besonders die Show der Peewees beim ersten Heimspiel war ein Highlight.



FLAG-FOOTBALL SENIOR-TEAMS:

Unsere Flag-Football Teams erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Das Angebot ist für alle Altersstufen ab 16 Jahren und Geschlechter offen, und die Teams wachsen stetig. Dadurch konnten wir in diesem Jahr zwei Teams in den Ligabetrieb schicken: In die 2. Bundesliga und in die Regionalliga. Wir sind gespannt, wie sich dieser Bereich in den kommenden Jahren weiterentwickeln wird.

Mit vielen spannenden Momenten, hart erkämpften Erfolgen und tollen Erinnerungen blicken wir positiv auf das vergangene Jahr zurück. Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und darauf, auch nächstes Jahr gemeinsam mit euch auf dem Spielfeld und an der Sideline zu stehen!



150
JAHRE
GEMEINSAM
FÜR MORGEN

 HEIDELBERGER
VOLKSBANK



GEMEINSAM FÜR MORGEN

Die Kraft der Gemeinschaft ist und bleibt das feste Fundament der Heidelberger Volksbank. Gestärkt von unserer Herkunft und Tradition, gestalten wir Veränderungen für eine erfolgreiche Zukunft. Und bleiben – bei allem Wandel – ein verlässlicher, stabiler Partner.

Danke für Ihr Vertrauen – wir freuen uns auf ein kraftvolles Jubiläumsjahr mit unseren Mitgliedern, Kunden und Partnern!

06221 514-0 | info@heidelberger-volksbank.de | www.heidelberger-volksbank.de



HTV-KINDER-SPORTSCHULE

UNSERE GROSSEN!

Diesmal geht es um die letzte Ausbildungsstufe der Kindersportschule. Mit Eintritt in die A3 Stufe nähern sich die Kinder dem Ende ihrer Kindersportschulzeit. Wir haben insgesamt sechs A3 Gruppen in den verschiedenen Stadtteilen (Altstadt, Bergheim, Weststadt und in der Bahnstadt). Es sind ca. 90 Kinder in dieser Altersstufe. Hierzu gleich noch mehr. Jetzt erstmal ein kleiner Bericht zu einer Halle, die



wir zunächst wegen ihrer Entfernung zu den Schulen nicht so gern als Notquartier annehmen wollten. Vor zwei Jahren hatten sich unerwartet die Hallenzeiten, die wir in der Grundschule der Bahnstadt hatten, geändert. Einige Gruppen mussten umsiedeln, darunter auch die A3 mit dem Profil Turnen/Leichtathletik.

UNSERE NEUE TURNHALLE

Zweites Schuljahr im SNP dome für die A3 der Bahnstadt – ein Resümee.

Unsere A3 TuLa Kinder der Bahnstadt und ich sind begeistert von dieser Halle! So war es auch in der GGH-Zeitschrift (Domizil) bereits zu lesen, die im April 2024 erschien. Als wir



in einem Interview zur Nutzung des SNP-dome gefragt wurden, war klar, dass es einiges hierzu zu sagen gab. Und dies im positiven Sinne...hier ein paar Auszüge aus unserem Artikel in der oben genannten Zeitschrift.

Hilfsbereites Team vor Ort

„Ich bin ein Fan des SNP dome“, berichtet Kirsten Lord begeistert von ihren Erfahrungen in der Großsporthalle. Besonders positiv findet sie die Zusammenarbeit mit dem Betreibersteam. „Die Pforte ist stets besetzt. Die Mitarbeiter sind immer da und bieten uns aktiv ihre Hilfe an. Es ist ein tolles Gefühl, zu wissen, dass jemand vor Ort ist, an den man sich wenden kann“, erzählt sie. Tatsächlich sind die meisten anderen Sporthallen völlig leer, wenn sie mit den Kindern nachmittags zum Training kommt. Denn an den meisten Orten ist die Haustechnik nur am Vormittag besetzt. Jeder Trainer braucht einen eigenen Schlüssel. Wenn eine Vertretung das Training der Kinder übernimmt, muss der Schlüssel umständlich weitergegeben werden. Und im Notfall ist niemand da, der helfen kann.

Optimal ausgestattet

„Außerdem sind die Geräte und die Ausstattung top,“ ergänzt Kirsten Lord. Vom Basketball, Handball, Volleyball und Fußball über Geräteturnen bis hin zu ausreichend Kleingeräten ist der SNP dome für alle Hallensportarten geeignet und entsprechend ausgestattet (Domizil, 1/2024). So viel zu unserem kleinen Presseauftritt.



Kieferorthopädie

Dr. Bernd Hoffmann

Kieferorthopäde

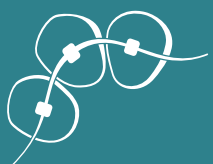
INVISALIGN- Anwender, Platinum-Status
(fast unsichtbare Zahnspange)

Dr. Ulrike Ruschel-Hoffmann

Zahnärztin TSP Kieferorthopädie

ES IST NIE ZU SPÄT...

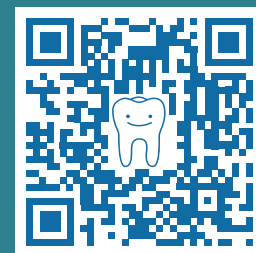
Schöne, gerade Zähne für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene



Tel. 06221 – 585 04 90

Mönchhofstr. 4a, 69120 Heidelberg

www.kieferorthopaedie-hd.de



WENN DIE KLEINEN FLÜGGE WERDEN...

In der A3, der Orientierungs- und Integrationsstufe der Kindersportschule gibt es für die Kinder die Möglichkeit sich entweder für das Profil mit Schwerpunkt Ballsport (Basketball, Volleyball, Fußball, Tennis usw.) oder dem Profil mit dem Schwerpunkt Turnen/Leichtathletik zu entscheiden. Diese beiden Profile können halbjährlich gewechselt werden, müssen aber nicht. Viele Kinder haben bereits 3 bis 4 Jahre eine



vielseitige Grundlagenausbildung in den Stufen A1 und A2 durchlaufen, bevor sie sich in der A3 mit der Wahl eines Profils zunehmend spezialisieren. Viele sind dadurch bereits sportliche

Allrounder. In der A3 geht es aber nun darum langsam herauszufinden was liegt mir, was macht mir Spaß und wie möchte ich in Zukunft sporttreiben? Sei es im Wettkampfsport- oder eher im Breitensport-Modus. Um diesen Übergang zu erleichtern bzw. zu ermöglichen spielen unsere HTV-Abteilungen eine wichtige Rolle. In einer vereinsinternen Kooperation bieten die Jugendtrainer der verschiedenen Abteilungen ein Abteilungsschnuppern für die A3 Kinder an.



WELCHER SPORT SOLL ES SEIN?

Bei dem Abteilungsschnuppern ist das Ziel möglichst viele Kinder für unseren breitgefächerten Abteilungssport zu gewinnen und ihnen so einen sportlichen Werdegang nach der



Kindersportschule im Heidelberger TV 1846 zu ermöglichen. Die Abteilungen bieten den Kindern die Möglichkeit in ihren Abteilungssport hineinzuschnuppern und dadurch weiterführende Trainings- oder Wettkampfgruppen kennenzulernen. Dabei soll das Abteilungsschnuppern zum einem dazu dienen, dass die jeweiligen Trainer die Kinder für ihren Sport begeistern und zum anderem die Kinder/Eltern eine Rückmeldung bezüglich der Eignung für diesen Sport bekommen.

BREITEN IHRE FLÜGEL AUS UND FLIEGEN IN DAS NÄCHSTE HAUS!

So fühlt es sich an, wenn die Kinder aus der Kindersportschule ausscheiden und sich für ihren Sport entscheiden. Dies kann im HTV sein oder auch in einem anderen Verein (je nach Sportart). Wir Sportlehrer der Kindersportschule denken dann oft an die Zeit zurück, als wir die Kinder in ihren ersten Stunden, manche bereits mit 3 Jahre, kennengelernt haben und jetzt... gucken wir, wo sie hinfliegen und landen werden!
Kirsten Lord,
HTV-KinderSport-Schule





Kunst im Haus
von
Magdalena Hess



Krokodil

Restaurant & Hotel



HOTEL

In 4. Generation
seit 1907
Familie Hess



LEICHT- ATHLETIK

EIN KLEINES VORWORT IM OLYMPIAJAHR

Für viele beginnen die Olympischen Spiele erst mit den Leichtathletikwettbewerben. Laufen, Springen und Werfen waren die Grunddisziplinen, in denen sich schon die Griechen vor über 2500 Jahre maßen. Die Faszination ist bis heute geblieben. Man kann sich natürlich fragen, was einen dazu bringt, einen 10.000 m Lauf zu schauen. Aber dann war das Finale der Herren durch die Tempoverschärfungen, Führungswechsel und ein grandioses Finish an Spannung kaum zu überbieten. Oder wie Femke Bol in der 4 x 400m Mixed Staffel als Vierte in die letzte Runde ging und auf der Zielgerade wieder alle vor ihr überspurtete, dann bekommt man eine Ahnung von dieser Faszination. In Entzückung gerät man dann, wenn die 4 x 100m Staffel der Frauen überraschend Bronze gewinnt und die einzige deutsche Goldmedaille in der Leichtathletik einer Athletin verliehen wird, die nur einen Sprung entfernt bei der MTG Mannheim trainiert. In einem namhaften Nachrichtenmagazin war dazu zu lesen, dass schon das Zuschauen derartiger Sportevents Glücksgefühle ganz ähnlich manch intimer Aktivitäten auslöst. Aber wir schweifen ab... Widmen wir uns lieber dem was bei der Leichtathletik im HTV in den letzten 12 Monaten so alles los war.

SPORTFEST ZUM SAISONABSCHLUSS

Noch im letzten Jahr fand der Saisonabschluss in der Helmholtzhalle statt. Bei wunderschönem Herbstwetter haben sich insgesamt 11 Mädchen der Jahrgänge W8 bis W14 und 10 Jungen der Jahrgänge M8 bis M18 in Lauf, Sprung- und Wurfdisziplinen unter bewährter Leitung durch unsere Trainerin Kirsten Lord gemessen. Durch das besondere Engage-

ment unserer Praktikantin Anna Seidel konnten wir diesmal für unsere älteren Kinder und Jugendliche einen Hochsprungwettbewerb durchführen.



Das Wettkampfbüro war in gewohnter Manier durch Wolfgang Wagner besetzt, der den Kampf mit dem PC gewann, so dass am Ende alle Teilnehmer stolz ihre Urkunden entgegennehmen konnten.

Außerhalb der regulären Wettkämpfe konnten sich die Eltern im Schleuderball versuchen. Viele nahmen das Angebot wahr und zeigten erfolgreich ihre zum Teil sehr ausgefallene Wurftechnik.

Die Freiluftsaison neigte sich damit dem Ende entgegen. Es folgte ein Wintertraining in der Halle des Hölderlin-Gymnasiums bis zum nächsten Sportfest.



HALLENSPORTFEST IM MÄRZ

Mit dem Wintertraining in der Halle des Hölderlin-Gymnasiums sind wir in das Leichtathletik-Jahr 2024 gestartet. Das Training bei den Jüngsten und bei den Jugendlichen richtete seinen Fokus auf das Hallensportfest im März und allgemein auf die Freiluftsaison auf dem HTV-Sportplatz.

Verbunden mit einer Funktionsgymnastik und verschiedenen regenerativen Übungen ist dies alles eine optimale Vorbereitung für Wettkämpfe.

Am 26. März startete dann das Hallensportfest 2024

in der Pestalozzi-Halle. Über 20 Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 17 Jahren nahmen begeistert daran teil.

Auf dem Programm standen Disziplinen wie Weitsprung, 35m Sprint, Weitwurf und 200 bzw. 400m Lauf. Abgerundet wurde der Wettkampftag mit einem Wettbewerb der Eltern im Standweitsprung.

Dieses Mal konnten wir dank des besonderen Engagements von Jonas Winkler als zusätzliche Disziplin einen Kugelstoßwettbewerb anbieten.



Für die Eltern gab es wieder traditionell die Möglichkeit sich beim Standweitsprung zu messen. Bei der Siegerehrung durften sich die Kinder über eine Primel für ihre ausgezeichneten Leistungen freuen. Das Sportfest war ein großer Erfolg und

es war schön zu sehen, wie alle Teilnehmer, ob jung oder alt, Freude an der sportlichen Betätigung hatten.

Besonderen Dank an Kirsten Lord für Planung und Ausführung, Wolfgang Wagner für die Leitung des Wettkampfbüros sowie allen Eltern, die uns tatkräftig unterstützten.

Die Hallensaison war damit für uns offiziell beendet und es ging wieder raus an die Freiluft.



HALLENSPORTFEST IM MÄRZ

Nicht zu warm, nicht zu kalt – bei idealem Wetter fand dieses Jahr der Heidelberger Halbmarathon statt. Er gilt als einer der anspruchsvollsten Halbmarathons in Deutschland - aber auch einer der schönsten. Wo sonst läuft man mit Blick auf das Schloss, wohin manche von Übersee anreisen? Und die perfekte Organisation der TSG 78 lobt sowieso jeder! Vom HTV waren wieder etliche Athletinnen und Athleten am Start. Hier eine Auflistung ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Platz	Name	AK-PI	AK	Zeit
769.	Kern, Joachim	(51.)	M50	01:50:41
939.	Koch, Stefan	(6.)	M65	01:53:25
1132.	Mendler, Michael	(97.)	M45	01:56:22
1545.	Häfele, Eberhard	(104.)	M55	02:03:30
1787.	Lampe, Lukas	(213.)	M35	02:08:27
623.	Lord, Kirsten	(42.)	W50	02:17:44
2388.	Lord, Martin	(194.)	M45	02:34:59

HENKEL-TEAMLAUF

Ebenfalls im Rahmen des SAS Halbmarathons startet jährlich der Henkel Team Lauf unter Beteiligung der Jugendlichen der HTV-Leichtathletik.

Unsere beiden Teams konnten den 11. und den 23. Platz ergattern. Auch hier war die sehr gute Vorbereitung in der Wintersaison nicht so ganz unschuldig.

Startnummer	Name	Zeit
Firmen-/Manschaftswertung		
11. HTV 1846 1		
6240	Siedelberg, Jonte Erik	0:14:20
6170	Meßmer, Jona	0:14:52
7533	Pühra, Jorin	0:15:24
7535	Siedelberg, Mareike	0:15:50
7531	Latzel, Pauline	0:16:45
23. HTV 1846 1		
7355	Lämmelin, Carla	0:16:49
7354	Burnus, Luisa	0:17:11
7530	Hessling, Mathilda	0:17:12
7534	Siedelberg, Timna Mari	0:17:31
7532	Schütter, Ferdinand	0:18:16

STADTSCHULMEISTERSCHAFTEN

Als absolutes Novum für den HTV tummelten sich am 27. Juni ca. 200 Leichtathleten aus den verschiedensten weiterführenden Schulen in Heidelberg auf dem HTV-Platz. Die HTV-Leichtathletik Abteilung hatte sich bereit erklärt, die diesjährige Veranstaltung zum ersten Mal in die Hand zu nehmen. Federführend für die Veranstaltung war Kirsten Lord (HTV-LA-Jugendwart u. Trainerin). Sieben Schulen waren mit ihren besten Leichtathleten aus den Klassen 5 bis 12 gekommen, um sich zum einen als Schulteam gut zu platzieren, und zum anderen auch in der Einzelwertung ihre Leistung abzurufen. Am Ende war es ein rundum gelungenes Event mit tollen Einzel- aber auch Team-Ergebnissen. Die Durchführung der Wettkämpfe konnten als voller Erfolg gesehen werden. Ein gut durchgedachter Zeitplan, der den Athleten die bestmögli-



chen Voraussetzungen für ihren Wettkampf geben sollte, eine hohe Anzahl von helfenden Sportlehrern der jeweiligen Schulen und eine professionelle Auswertung durch Frieder Hentschel, der unsere Leichtathletikabteilung mit seiner langjährigen Wettkampferfahrung hier immens unterstützte, trugen dazu bei. Auch der Sportkreis mit seinen helfenden Händen war am Start. Die HTV-Leichtathletik Trainer Vaya, Leon, Finn und Marco brachten die einzelnen Wettkampfgruppen mit professioneller Betreuung gut durch die Disziplinen. Mit dem weitesten Wurf von 63 m, dem weitesten Sprung von 5,67 m und mit der schnellsten Zeit von 11,8 Sek. auf 100m hatte der Wettkampf ein hohes Niveau.



BAHNSTADTLAUF

Am 6. Juli war es wieder so weit: es fand der 7. Bahnstadtlauf vom Heidelberger Turnverein in Kooperation mit dem Stadtteilverein Bahnstadt statt. Dieses Mal machte der Sommer glücklicherweise eine Pause und es herrschten, nach Regenschauern am Nachmittag, ideale Temperaturen zum Beginn der Wettläufe. Dadurch haben sich vermutlich noch zahl-



reiche Läufer zu einer spontanen Nachmeldung entschlossen. Nachdem schon eine Rekordzahl von 938 Teilnehmern gemeldet war, musste der Nachmeldeschalter bald geschlossen



werden, da die genehmigte Kapazitätsgrenze von 1.000 Läufern erreicht wurde. Ergo gingen uns auch die Stadtnummern aus. Als Moderatoren konnte der HTV Verena-Beatrice Duventäster und Lauflegende und Schriftsteller Markus Imbsweiler gewinnen. Das Rahmenprogramm übernahmen wieder die Cheerleaderinnen der Heidelberg Hunters.

Unsere Trainerin Vaya brachte die Kinder und SchülerInnen mit Aufwärmübungen in Schwung, bevor die beiden Läufe gestartet wurden. Die Kinder machten begeistert und intensiv mit.



Um 17:30 ging es mit 122 Kindern, die im 1,1-km-Lauf starteten los.

Und ebenso pünktlich, um 18 Uhr, startete der Schülerlauf mit 47 Schülerinnen und Schülern. Weil dieser Lauf über zwei Runden ging, passierte das ganze Feld die Zuschauerinnen und Zuschauer am Gadamer Platz unter großem Applaus und Anfeuerungsrufen. Ein großes Hallo, wenn eine Läuferin oder Läufer im Feld erkannt wurde.



Hier ein Auszug aus der Ergebnisliste mit Gesamt- und Altersklassenergebnissen der HTV-Kinder.

Platz	Stn	Name	JG	AK-Pl.	MW-Pl.	Zeit
4.	1091	Schulz, Max Leon	2015	4. MK U10	4. M	04:27
5.	1026	Eckert, Joel Fabrice	2015	5. MK U10	5. M	04:28
12.	1064	Kuch, Marie	2015	1. MK U10	1. W	04:52
17.	1109	Wu, Hanrui Rina	2015	3. MK U10	3. W	04:57
18.	1044	Haas, Lina	2015	4. MK U10	4. W	04:57
22.	1055	Kleinhenz, Mattis	2015	17. MK U10	18. M	05:05
35.	1193	Reingruber, Romy	2015	6. MK U10	7. W	05:21
44.	1092	Schupke, Victoria	2016	8. MK U10	12. W	05:35
45.	1075	Mitrev, Daniko	2017	6. MK U8	33. M	05:36
47.	1165	Yusupova, Sophia	2017	5. MK U8	13. W	05:36
59.	1054	Kleinhenz, Hannes	2018	11. MK U8	40. M	05:55
66.	1195	Grüpel, Maria	2016	15. MK U10	24. W	06:13
67.	1196	Schneider, Lina	2016	16. MK U10	25. W	06:13
101.	1008	Aydın, Defne	2017	23. MK U8	47. W	07:06
116.	1050	Ishak, Lara	2017	33. MK U8	57. W	08:35

Hier ein Auszug aus der Ergebnisliste des Schülerlaufs mit HTV-Schülern:

Platz	Stn	Name	JG	AK-Pl.	MW-Pl.	Zeit
10.	945	Hecker, Bodi	2014	7. MK U12	9. M	09:21
24.	912	Ernst, Ella	2014	4. WK U12	5. M	10:33
31.	1198	Büsing, Max	2015	15. MK U12	21. W	11:03
33.	956	Reingruber, Elisabeth	2013	10. WK U12	12. W	11:06
42.	924	Li, Yuxin	2013	14. MK U12	18. W	12:06

Parallel zum Lauf und als ideales Anschlussprogramm mit den Siegerehrungen fand das Bahnstadtfest des Stadtteilvereins statt. Wie auch in den letzten Jahren haben sich beide Veranstaltungen hervorragend ergänzt und haben viele Läufer nach einem erfolgreichen Wettkampf zum Verweilen bewegt.

Kirsten Lord, Joachim Kern, Wolfgang Wagner

Bilder: Vaya Vladeva, Martin Hellmann, Kirsten Lord

NEUE TRAINERIN LEICHTATHLETIK

Manchmal ist es einfach nur der Zufall, der uns das Glück bringt. Schon seit Längerem haben wir nach Wegen gesucht, wie wir unsere Cheftrainerin Kirsten etwas entlasten können. Eines Tages kam dann einfach eine neue Leichtathletin zu unserem Training und stellte sich als ehemalige Spitzensportlerin in der Sprint- und Mittelstrecke, sowie diplomierte Trainerin mit umfangreicher Erfahrung heraus: Willkommen Vaya Vladeva!

Vaya betreut seit dem Frühjahr unsere Kinder ab 11 Jahren mit dem Schwerpunkt Laufdisziplinen. Für unsere talen-



tierten Kinder und Jugendliche konnten wir dadurch einen 2. Trainingstermin am Mittwoch einrichten.

Moods

EVENTLOCATION

IM HERZEN VON HEIDELBERG & MITTEN IM GRÜNEN



AKTUELLE TERRASSEN-ÖFFNUNGSZEITEN

auf www.moods-heidelberg.de

RUGBY



HTV WOLFPACK – UNSERE RUGBYJUGEND

von Tabea

Es war ein Jahr voller spannender Ereignisse und Entwicklungen! Uns ist es ein besonderes Anliegen, unsere Jugend zu fördern und unsere Nachwuchsabteilung weiter auszubauen. Auch in der letzten Saison konnten wir wieder Teams in den Altersgruppen U6 bis U14 stellen. Die Spieler, die in die U16 aufgestiegen sind, spielen momentan als Gastspieler bei anderen Heidelberger Rugbyvereinen. Die Altersgruppen bis U12 spielen Turniere, die älteren Jahrgänge spielen Ligabetrieb um die deutsche Meisterschaft.



Ein Highlight war das Hallenturnier für die Altersklassen U8 bis U10, das der HTV im Februar ausgerichtet hat. Besonders erfreulich war der erste Platz unserer U8! Turniere sind nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern auch eine großartige Gelegenheit für die Kinder, gemeinsam Spaß zu haben und das Teamgefühl zu stärken.



Den sportlichen Höhepunkt des Jahres – das, worauf das ganze Jahr hingearbeitet wird – erreichten wir beim Challenge Cup der RBW im Juli, der auf dem Hans-Hassemmer-Platz stattfand. Rund 250 Kinder – etwa 50 mehr als im Vorjahr – kämpften in 25 Mannschaften in den Altersgruppen U8 bis U12 um eine möglichst gute Platzierung. Bereits vor dem offiziellen Beginn des Turniers um 11:00



Uhr begeisterten unsere Bambini (U6) mit ihrem eigenen Spiel und trugen somit zum großartigen Event bei. Unsere Teams erzielten folgende Ergebnisse: In der U8 erreichte das Piratenteam mit dem TBR den 7. Platz von 9, in der U10 landeten wir auf dem 5. Platz von 10 und in der U12, in Spielgemeinschaft mit dem SCN, belegten wir den letzten Platz. Auch wenn die Ergebnisse hinter unseren Erwartungen lagen, betrachten wir den Tag als wertvolles Erlebnis und nehmen viele positive Eindrücke mit.



Die Atmosphäre auf und am Platz war phantastisch und die Stimmung ausgelassen. Unsere Gäste wurden mit Pommes und Würstchen, sowie Kaffee und Kuchen bestens versorgt. Besonders hervorzuheben ist die Ballspende des RBW: gebrauchte Bälle wurden von Elmar (RBW) und Fabian kreativ upgecycelt, mit Süßigkeiten gefüllt und zusammen mit Medaillen als besondere Erinnerung überreicht.

In der letzten Saison wurde auch die Rugby Girls-Cup-Serie, unterstützt vom RBW und mehreren Heidelberger Rugbyvereinen einschließlich des HTV, weiter vorangetrieben. Diese Serie umfasst Rugby-Spiele ausschließlich für Mädchen. Obwohl Jungen und Mädchen bis zur U14



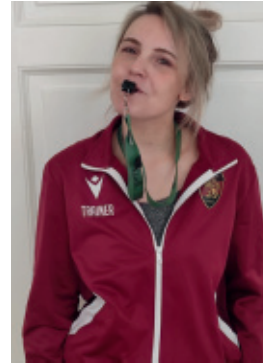


gemeinsam in Mannschaften spielen, werden reine Mädchenspiele parallel zu den gemischten SAS-Turnieren des RBW organisiert, um die Mädchen im Rugbysport zu stärken. Neben dem Platz konnten wir ebenfalls schöne Momente mit unseren Kindern verbringen: Es gab eine kleine Weihnachtsfeier, einen Filmabend mit „Asterix & Obelix bei den Briten“ und eine bunte Faschingsfeier im Jugendraum, bei der wir richtig viel Quatsch machen konnten! Und zum Ende der Saison im Sommer gab es noch ein schönes Abschlussfest mit unseren traditionellen Hot Dogs. Wir möchten auch weiterhin mit viel Spaß und Ehrgeiz arbeiten und hoffen auf weitere Unterstützung bei den Turnieren durch die Eltern.



Ein großes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen, die sich mit Herzblut und Engagement auf dem Platz einsetzen und unsere Jugend fördern!

Wir stellen den Mitgliedern regelmäßig im Jahrbuch unsere Jugendtrainer*innen vor. Dieses Mal: We proudly present...



Melina, 29, Sprechförderkraft/
Lehrerin,
Trainerin der U6/Bambini

„Seit 2023 bin ich Trainerin der Altersgruppe U6. Weshalb ich mich für den Rugby-Sport entschieden habe? Weil Fairness und Teamgeist an erster Stelle stehen. Was mir am Training mit den Kindern besonders Spaß macht, ist die kindliche Leichtigkeit, durch die

*immer wieder neue Ideen entstehen. Am wichtigsten ist mir beim Training eine gute Mischung aus Spaß, Technik, Teamfähigkeit und dass die Kinder lernen, auf die Trainer*innen zu hören (an diesem Punkt arbeiten wir noch). Mein Rugbymotto lautet (frei nach Bill Shankley, dem schottischen Fußballspieler und -trainer): „Alles ist Übung!“ Und: „Manchmal muss man nur 20 Sekunden lang mutig sein!“ (S. Film „Wir kaufen einen Zoo“).*

NEUES VON DER DAMENMANNSCHAFT



Wir gratulieren unserer Spielerin Sofia zur Ernennung in die U18 Nationalmannschaft! Im Juli konnte sie bei der Europe Sevens U18 Trophy antreten und ihr Können unter Beweis stellen. Ihre Versuche trugen zum Sieg der Mannschaft bei, wodurch sich die U18 einen Platz in der höchsten Spielklasse der Europameisterschaft sichern konnten.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IN REGENSBURG – UNSERE DAMEN WAREN DABEI!

von Mia

Am 15. Juni 2024 fand in Regensburg die Deutsche Meisterschaft statt, und unser Verein war mit vollem Einsatz dabei. Unterstützt wurden wir von Spielerinnen des TSV, SCN und von Bayern, was unsere Mannschaft zu einem vielfältigen und starken Team machte.

Obwohl wir im Vorfeld kaum zusammen trainiert hatten, fanden wir schnell zueinander. Unser erstes Spiel gegen den HRK stellte sich gleich als unser schwerstes heraus. Nicht nur der Gegner war stark, sondern auch das Wetter machte uns mit Regen zu schaffen.

Allerdings wurden wir mit jedem weiteren Spiel stärker und harmonierten immer besser als Mannschaft. In den späteren Spielen konnten wir sowohl einzeln wie auch als Mannschaft zeigen, was in uns steckt.

Am Ende des Turniers erreichten wir den vierten Platz. Die Zusammenarbeit mit den Spielerinnen des TSV, SCN und von Bayern hat sich als großer Gewinn erwiesen.

Als Team möchten wir unseren Trainern, dem Club und auch unserem Fanclub danken, der extra für uns nach Regensburg reiste, um uns zu unterstützen!

HERRENMANNSCHAFT SAISON 2023/24

von Tibor

Eine durchwachsene war die Saison 23/24 für die Herren. In Puncto Teambuilding hatten die Italienreise und mehrere Asados (Argentinisches BBQ) dafür gesorgt, dass die Mannschaft noch enger zusammengewachsen war. Allerdings startete die Saison direkt mit einem 3 Punkte Malus für den HTV, da das Bundesligalizenzkriterium „Schiedsrichter mit B-Lizenz“ nicht erfüllt worden war. Dies bedeutete von Anfang an, dass es dieses Jahr schwierig werden würde. Zudem war die Liga schwieriger geworden: mit dem

abgestiegenen Rekordmeister HRK stand nun eine eigentlich erstligareife Mannschaft als Gegner fest. Zudem hatten auch die anderen Teams wie Unterföhring, Rottweil und auch StuSta die letzten Jahre nicht verschlafen und sich personell verstärkt. Zusätzlich kam mit der 2. Mannschaft des MRFC eine weitere Münchner Mannschaft in die 2. Bundesliga Süd, um die Liga somit auf ihr Soll von 8 Mannschaften zu heben.

Der Saisonauftakt verlief nach Maß. Mit vollem Kader und unterstützt von den heimischen Fans und den Jugendmannschaften schaffte man es direkt im ersten Spiel ein Ausrufezeichen zu setzen und besiegte die 2. Mannschaft des MRFC mit 51:8. Gerade die Defensivleistung des Teams war dabei besonders hervorzuheben, etwas, das leider über den Rest der Saison abhanden kommen würde. Mit einem



gesunden Selbstvertrauen ging es nun als klarer Underdog zum abgestiegenen Liganeuling gegen den HRK. Ein Auswärtsspiel, das auf Grund der zahlreichen Unterstützung durch die weit gereisten (2km) HTV-Fans fast wie ein Heimspiel wirkte. So spielte der HTV stark auf und schaffte es sogar per Penaltykick die erste Halbzeit 0:3 für sich zu entscheiden. In der zweiten Hälfte konnte der HRK jedoch seinen Edelkader voll abrufen und schaffte es am Ende den HTV mit Bonuspunkt zu schlagen. Trotzdem blieb es ein

Achtungserfolg für den HTV. Leider waren das Spiel gegen den MRFC als auch den HRK nicht ganz ohne Kosten und so verletzten sich mehrere Spieler in den ersten beiden Saisonspielen.



Dies war nun auch einer der Gründe, warum es im nächsten Spiel in Rottweil zu einem Totalausfall kam. Angereist mit 15 Mann, darunter einige die nicht auf angestammten Positionen spielen konnten, gab sich die Mannschaft des HTV auf und unterlag so 93:12 gegen Rottweiler, die es immer wieder wussten, die Lücken gegen den HTV zu nutzen. Wir waren dabei in der Verteidigung komplett machtlos und konnten uns nur zwischendurch kurz aufbäumen und so zumindest 2 Versuche legen. Jedoch war dies ein Moment, der die fehlende Kadertiefe empfindlich aufzeigte. Der einzige Lichtblick in diesem Spiel war das erste Spiel eines HTV-Jugendspielers seit fast 20 Jahren im Herrenkader. Nicht nur das - auch war es das erste Spiel, bei dem Vater und Sohn gemeinsam auf dem Platz standen. Elias Jäger, Sohn von Anjum Khan, gab bei diesem Spiel sein Debüt.

Auf die Niederlage in Rottweil folgte ein knapper Sieg gegen Neckarsulm, der bis zur letzten Sekunde des Spiels auf der Kippe stand. Jedoch schaffte es Neckarsulm nicht, den Straftritt zu verwerten, der ihnen in der letzten Minute zugesprochen wurde, wodurch sie das Spiel mit 17:19 verloren. Weitere Verletzungen ergaben eine weiter schwierige



Kadersituation, wodurch im folgenden Spiel gegen die StuSta ein Kuriosum passierte: In diesem Spiel trat der HTV mit mehr Spielern Ü40 als U30 an. Dies war auch einer der Gründe weswegen sich das Spiel in einen rasanten Schlagabtausch mit vielen Versuchen auf beiden Seiten entwickelte. Zum Schluss fehlte dem HTV jedoch die notwendige Kondition und man musste sich dann doch relativ hoch (58:33) geschlagen geben. Zudem durfte in diesem Spiel Quentin Häußermann sein Debüt geben, als zweiter Jugendspieler der es zu den Herren geschafft hatte. Bereits im kommenden Spiel konnte er dann auch sein Können unter Beweis stellen und legte mehrere Versuche gegen Nürnberg, wodurch der HTV dieses Spiel auch hoch für sich entscheiden konnte. Zum Ende der ersten Saisonhälfte ging es nochmals gegen Rottweil nun aber zuhause, auch wenn der HTV sich etwas verbessern konnte, hagelte es eine weitere hohe Niederlage mit 17:64.

So ging es in die Winterpause mit dem Wissen, dass es einige Defizite gerade in der Verteidigungsarbeit gab. Als eine der Hauptschwächen wurde die Fitness der Mannschaft ausgemacht und so nutzte man die kalten Monate, um hie-

ran gezielt zu arbeiten. Diese verbesserte Fitness wollte man im neuen Jahr auch direkt auf den Platz bringen und gegen RC Unterföhring beweisen, dass man einen anderen Tabellenplatz als den 6. verdient hätte. In einem wahnsinnig kämpferischem Spiel, in dem der HTV bewies, wozu er fähig ist, reichte es jedoch nicht ganz für einen Sieg und so schlug Unterföhring den HTV zuhause mit 11:17. Trotzdem erzeugte dieses Spiel Rückenwind für den HTV und so fuhr man nach München gegen den MRFC II festentschlossen, den hohen Sieg aus dem Hinspiel zu wiederholen. Die ersten 20 Minuten zeigten auch, dass dies möglich war und so ging der HTV schnell in Führung. Jedoch freute man sich zu früh und schafft es noch, diesen als sicher geglaubten Sieg herzugeben und verlor das Spiel am Ende 34:22. Eine bittere Niederlage, die auch gerade an der Moral des Teams zweifeln ließ.

Im Rückspiel gegen den HRK stand man vor größeren Personalsorgen, da auf Grund der Ostertage und Verletzungen nur ein Rumpfteam antreten konnte. Erwartbar verlor man dann auch das Spiel mit 0:80 und konnte den Achtungserfolg aus der Hinrunde nicht wiederholen. Auf Grund der weiterhin schwierigen Situation im Kader, musste dann auch das kommende Spiel gegen den RC Unterföhring abgesagt werden, da meine keine volle 15 zusammen bekam. Gerade deswegen stand nun einiges an Druck auf den letzten drei Spielen und man musste schauen, wie man vom 6. Platz wegkam. Dies schaffte man auch mit einem starken Sieg gegen Neckarsulm, bei dem der Co-Kapitän Te Ira Davison durch zwei Versuche Verantwortung übernahm. Mit einer deutlich jüngeren Mannschaft als im Hinspiel trat man darauf daheim gegen die Münchner StuSta an und konnte in einem spannenden Spiel bis zuletzt um den Sieg kämpfen. Es sollte jedoch nicht reichen und man verlor mit einem Versuch Abstand 20:27. Im letzten Spiel der Saison hieß es nun, einen wichtigen Sieg für einen versöhnlichen 5. Platz zu erreichen. Hierbei konnte Enrique Rossi, in seinem letzten Spiel für den HTV, groß aufspielen und legte 2 Versuche. Trotz wiederholt schwacher Verteidigungsleistung gewann man 35:25 und konnte somit zumindest etwas Punkte gut machen.

Eine schwierige Saison war somit abgeschlossen. Nun stehen alle Augen auf die Zukunft. Trainer Thomas Kurzer wird ab dieser Saison durch Enrique Rossi unterstützt, der als Co-Trainer gerade einen Fokus auf die ausbaubare Verteidigung legen will. Weiterhin wird daran gearbeitet, neue Spieler zu gewinnen, denn wie sich immer wieder gezeigt hatte, war es vor allen die fehlende Kadertiefe, die Mal auf Mal Probleme bereitete. Im Hinblick auf die anstehende Ligareform (s.u.) wird es in der Saison 24/25 wichtig sein, sich unter den besten 3 Mannschaften der 2. Bundesliga Süd zu befinden, um weiterhin in dieser bestehen zu können. Es liegt nun an der Mannschaft sicherzustellen, dass man diese Leistungen abrufen kann.

RUGBYBUNDESLIGA-REFORM DER RUGBY-HERREN

von Janis

Am Samstag, 29.06.2024, fand im Hamburger Rugby-Verbandshaus eine Rugby-Bundesliga-Ausschuss-Sitzung statt, in der abschließend beschlossen wurde, wie die lange angebahnte Rugbybundesliga-Reform nun aussehen soll. Abseits der Problematik, dass es in den letzten Jahren insgesamt in Deutschland deutlich weniger aktive Spieler und Mannschaften im Spielbetrieb gibt als zuvor (womöglich mitbedingt durch die Corona-Pandemie), wird als Hauptmotivation das Nichtfunktionieren insbesondere der zweiten Bundesligen West und Nord gesehen. Die Maßnahmen sind als solche nicht neu, sondern in ähnlicher Form in der Vergangenheit bereits Realität gewesen, und dann zugunsten diverser Spielsystemreformen abgelöst worden. Ob diese neueste Umstellung den gewünschten Erfolg bringen wird, nämlich die Wettbewerbsqualität zu steigern und durch Attraktivität Wachstum zu generieren, wird die Zukunft zeigen. Mindestens ein Problem wird dadurch leider nicht gelöst, nämlich die lange Pause zwischen den Saisons über den Sommer hinweg („die beste Zeit zum Rugbyspielen“), ein Thema, das verkompliziert wird, u.a. durch die erforderliche Zeit für Meisterschaft, Relegationsspiele, 7er-Turniere und Nationalmannschaftsspiele bzw. -maßnahmen, sowie durch die in den verschiedenen Bundesländern sehr unterschiedlich liegenden Sommerferien.

Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Deutschen Rugbytag (DRT) im November (denn dies macht die gegenwärtige Struktur des Deutschen Rugbys notwendig) ist das Ergebnis dieses:

- Die Saison wird nicht auf das Kalenderjahr umgestellt.
- Ab der Saison 2025/2026 wird die erste Bundesliga einleisig gespielt und aus zehn Teams bestehen. Nord- und Südliga werden dazu zusammengelegt, und die Mannschaften nach einem noch nicht feststehenden Wertungssystem eingeteilt. Die nicht in der ersten Liga verbleibenden Teams werden der neu formierten zweiten Liga zugeteilt.
- Die zweite Liga wird ab der Saison 2025/2026 in einer zweigeteilten Form mit je 8 Teams stattfinden, wobei die Ligen Nord und Ost, sowie Süd und West zusammengelegt werden. Wie das Wertungssystem aussehen wird, wonach ermittelt wird, welche Mannschaften in der zweiten Liga verbleiben dürfen, steht noch nicht fest. Durch die Zusammenlegung, sowie dadurch, dass Mannschaften aus der ersten Liga kommen, wird das Feld stark verdichtet, und es werden folglich Teams in die Regionalliga zwangsabsteigen.

Die vergangene Saison 2023/2024 endete mit einem Aufstieg des Heidelberger Ruderklubs, sowie einem freiwilligen Abstieg Nürnbergs, so dass sechs Mannschaften verblieben. Die zwei Aufstiegs Kandidaten Freiburg und Innsbruck dürfen aufgrund von Nichterfüllung von Lizenzauflagen nicht aufsteigen, weshalb in der nächsten Saison (2024/2025) die drei verbleibenden Teams der zweiten Liga West dazu stoßen, und die zweite Rugbybundesliga Süd mit neun Mannschaften gespielt wird: es kommen dazu Frankfurt 80 II, Heusenstamm, sowie die Luxemburger aus Walferdingen.

Um einen Zwangsabstieg in die Regionalliga in der Saison 2025/2026 zu vermeiden, müssen wir in der Saison 2024/2025 geeignete Maßnahmen ergreifen, um eine entsprechende Platzierung und Leistungsfähigkeit am Saisonende sicherzustellen. Hierzu sind von Seiten des Vorstands die Weichen gestellt worden, damit wir uns an

den identifizierten Stellen verstärken können. Nun liegt es an der Mannschaft „zu liefern“, um die notwendige Leistungssteigerung zu realisieren.

FREIZEITMANNSCHAFT

von Tabea

Unsere Freizeitmannschaft ist nach wie vor voller Elan und Leidenschaft am Start! Wir konnten einen deutlichen Sprung in unserer Entwicklung feststellen. Ein Beweis dafür war unser triumphaler Sieg im April gegen die Freizeitmannschaft des HRK, den wir mit 6:4 Versuchen für uns entscheiden konnten – auch dank der fulminanten Unterstützung unserer Fans!



Im Juli ging es spannend weiter mit einem Freundschaftsspiel gegen die RGH-Freizeitmannschaft. Obwohl wir das Spiel verloren haben, sind wir stolz auf unsere Leistung. Trotz eines 0:4-Rückstands im ersten Drittel bewahrten wir die Ruhe und kämpften uns stark auf 2:4 heran. Im zweiten Drittel lieferten wir ein Spiel auf Augenhöhe ab. Das Endergebnis von 4:9 spiegelte nicht vollständig wider, wie gut der HTV in allen Phasen des Matches aufgetreten ist.

Dieses Jahr war ein Jahr des Wachstums und des Zusammenhalts: Unsere Mannschaft hat sich vergrößert, kleine und große Pläne wurden geschmiedet – von neuen Trikots

über aufregende Ausflüge bis hin zu weiteren Trainingseinheiten. Eine geplante Fahrt nach Hamburg musste zwar wegen der Fußball-WM verschoben werden, aber keine Sorge: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Darüber hinaus trafen wir uns wieder öfter zu gemeinsamen Abendessen nach dem Training im Clubhaus und unter freiem Himmel, unser traditionelles Treffen auf dem Weihnachtsmarkt wurde wiederbelebt, wir konnten gemeinsam Rugby schauen und die spannenden „Six Nations“ im Public Viewing genießen.

Und genau hier wollen wir weitermachen. Im nächsten Jahr hoffen wir, euch von einer spannenden Reise berichten zu können! Ihr werdet es als Erste erfahren!

Ein riesiges Dankeschön geht an das fantastische Team und natürlich an die besten Trainer der Welt, Armin und Tom!



ALLEN EHRENAMTLICHEN, FÖRDERERN UND SPONSOREN SAGEN WIR

HERZLICHEN DANK

FÜR EUREN EINSATZ UND EURE UNTERSTÜTZUNG

FÜR DEN HEIDELBERGER TURNVEREIN!

DER VORSTAND

TENNIS



Liebe Mitglieder der Tennisabteilung, liebe Mitglieder der anderen Abteilungen, liebe Freunde & Förderer des Sports und der Geselligkeit beim HTV,

auch 2024 war – wie jedes Jahr in der HTV-Tennisabteilung – ein ganz Besonderes. Oder, um es aus gegebenem Anlass mit den Worten des IOC zu sagen: es waren auch in diesem Jahr wieder die besten Spiele aller Zeiten, die wir auf unserer schönen Anlage erlebt haben!

Um bei Olympia zu bleiben: „die Zeiten ändern sich und wir ändern uns in ihnen“ bzw. „die Welt ist im Wandel“ – je nachdem, ob man es eher mit seiner alten Lateinlehrerin hält oder mit dem Herrn der Ringe (Letzteres passt natürlich besser zu Olympia). In jedem Fall aber bedeutet das, dass nicht alles bleiben kann, wie es ist. Denn: wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. Ob also das IOC beschließt, die absoluten Kracher zu identifizieren, von denen man schon heute weiß, dass ihnen die Zukunft gehören wird (schon jetzt waren BMX und Breakdance olympisch. 2028 wird auch Squash olympisch – für diejenigen, die es nicht kennen: Ihr werdet staunen: ist eigentlich bissel wie Tennis, nur nicht so toll und in einem Käfig und nicht im Freien). Oder ob die Tennisabteilung NUN ABER WIRKLICH Ernst macht mit einer neuen Hütte. Oder gleich ganz groß

denkt und für die kommenden Jahre erwägt, einen Pickle-Ball-Platz zu errichten, damit wir Steffi Graf und Andre Agassi mal zum Freundschaftsspiel mit Anne und Tim einladen können.

Damit Ihr aber nun nicht zu sehr erschreckt sei an dieser Stelle auch gesagt, dass sich natürlich nicht alles ändert, sondern Vieles auch noch ist, wie man es kennt. Das traditionelle LK-Turnier (genau: noch fast frisch und schon nicht mehr wegzudenken. Vielen Dank an Jasmin und Caro an dieser Stelle!), die Vereinsmeisterschaften (na gut: nach einer kurzen, ca. 9-jährigen Unterbrechung, aber doch irgendwie traditionell. Was sich ja schon daran zeigt, dass kein Geringerer als Benny Krammer einer der bedeutendsten Protagonisten ist – wie seit Gründung der Abteilung. Ob als Triumphator im Einzel oder als tragischer Held im Doppel), Hüttenputz, Lounge-Ecke (Dank der Herren40 nun auch mit gereinigten Sitzpostern – guter Tipp auch für zu Hause: einfach mal über Nacht draußen lassen, dann steigt der Druck bei den Spießern, die mal zu waschen) und natürlich: TENNIS VOM FEINSTEN für alle Altersklassen, Spielstärken und Geschlechter. Und weil das nicht alles ist, was eine Abteilung ausmacht und ihren Zusammenhalt stärkt, folgt zu allererst ein Bericht des diesjährigen Betriebsausflugs. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Realität in einigen Details vom Bericht abweichen kann, da der Bericht einige Wochen vor dem eigentlichen Ausflug verfasst wurde, um rechtzeitig an die Redaktion geschickt werden zu können. Im Anschluss daran folgen Berichte aus den diversen (wobei „divers“ im engeren Sinne da nicht viel ist, sondern sehr großer Wert auf die Frage des Geschlechts gelegt wird) Bereichen der Abteilung folgen.

HOLE IN ONE – WENN SCHLÄGERSPORTLER MAL BÄLLE UND SCHLÄGER WECHSELN

An einem sonnigen Sommersonntag versammelte sich eine illustre Schar bestens gelaunter, durstiger, attraktiver Menschen jeden Alters und Geschlechts in der Tennisecke und war wild entschlossen, neben einer idyllischen Wanderung

(klar: man wusste, dass die eigentliche Strecke nur knapp 5 Kilometer beträgt, war aber optimistisch, dass Dank der wenig ortskundigen Reiseleitung etwas für die Fitness getan werden konnte) auf einer Sportanlage Höchstleistungen zu erbringen, die für die Anhänger der gelben Filzkugel durchaus ungewohnt ist. Zwar roter Tennissand, aber keineswegs Netze und Tennisschläger, sondern Hindernisse und Löcher, in die Bälle zu bugsieren sind. Eine Mischung aus Fußball und Hürdenlauf mit Schlägern quasi. Naja, oder so ähnlich wie Minigolf eben. Diejenigen, die dabei waren – und die besonders Schlaun – haben es erkannt: es ging zum Gartengolf nach Eppelheim.

Überraschend pünktlich dort angekommen (nachdem das vorausschauende Orga-Team „Getränke Hamers plus x“ extra den bekannten „Anne-Puffer“ eingebaut hatte) verbrachte man dort abwechslungsreiche Stunden. Vielleicht die ein oder andere mehr als üblich, weil Petra mit ihren unorthodoxen Ballkünsten das Publikum beeindruckte und vor lauter Autogramme geben und ZwischenWeizen naschen, kaum mit dem Spielen hinterherkam.

Die Siegerehrung bot gleichermaßen Erwartbares (wie den Titel für Mechthild) und Überraschendes (nein, Daniel, es gewinnt nicht der mit der größten Klappe, sondern die mit dem feinsten Händchen!), aber immer Großartiges. So wurden die Siegerinnen und Sieger in einer angemessenen Zeremonie geehrt, es flossen Tränen der Freude und solche des Schmerzes (tja, Nils: so ein Metallschläger ist nach einem verkorksten Schlag weniger leicht zu zerdeppern als ein Tennisschläger). Am Ende aber floss vor allem eines: Geld. Ach nein, das waren ja die Nachbarn. Alkohol natürlich.

Trotz des Genusses einiger Stärkungsgetränke noch vor Ort, wurde der Weg zurück in die Tennisecke ohne größere Zwischenfälle gefunden (die Herren40 haben einen Instinkt wie eine Katze, wenn es darum geht, den „heimischen“ Kühlschrank zu finden) und die üblichen Verdächtigen saßen noch lange beisammen – und das ganz ohne dass jemand des Singens wegen an die Kastanie gebunden werden musste.

Dem großen Dank ans Orga-Team folgte die großspurige Ankündigung desselben, im kommenden Jahr einen noch großartigeren Ausflug durchzuführen. Mehr als der kryptische Hinweis „irgendwas mit Wein“ war aber trotz viel guten Zuredens nicht mehr aus den Verantwortlichen rauszubekommen – mag es dem Zustand des Freundtau- mels geschuldet gewesen sein. (dh)

HERREN40: NO COUNTRY FOR OLD MEN

Die Tennis-Saison der Herren40 wurde immer samstags ab 14 Uhr ausgetragen und war für ca. 6 Stunden angesetzt. Fertig war der Spieltag aber meist erst nach dem Ausnüch- tern am Sonntag um 14 Uhr.

Beide Teams bleiben in der Liga: alles gut also? Naja: die H40 I hatte sich neu formiert und mit neuer Nummer 1 und 2 den Wiederaufstieg fest im Blick. Insofern entsprach der gute 3. Platz nicht den hohen Ansprüchen. Bei drei sehr knappen Niederlagen und gelegentlichem Personalman- gel war die H40 II im Prinzip fast gleich nah am Aufstieg, was nach dem Vorjahresaufstieg natürlich mitnichten zu erwarten war. Insofern war man mit Platz 6 und dem Liga- verbleib hier ganz zufrieden.

Was bleibt haften aus der Saison? Aus Angst vor unserer 1 wird sogar ein Herren 30 Badenliga Spieler aktiviert, der Letzte auf der HTV-Meldeliste gewinnt locker Einzel und Doppel und sichert damit frühzeitig den Klassenerhalt der H40 II) und natürlich alte Weisheiten reloaded: Matchbälle sollten irgendwann verwandelt werden, Aus ist nicht immer Aus – es spielen Leute Tennis, die den Begriff des „Gentle- man“ nicht mal buchstabieren könne und sich selbst zum Champ krönen, 30 Grad um 12 Uhr mittags oder Starkwind von allen Seiten verbessert nicht das feine Spiel...

WHAT TO EXPECT?

die Qualität der HTV Jung-Senioren-Sportler ist insgesamt hoch, die Leistungsdichte auf der Rangliste mit Leistungs- klassen zwischen 12-19 auf den ersten 15 Plätzen sehr

eng! Es geht also mehr. Es gilt das Potential an den Matchdays auch auf den Sandplatz zu bringen, um das Lack of Fortune nicht im Nachhinein beklagen zu müssen. 2025 ist dann regelmäßig High Noon statt No Country for old men angesagt. (ne)

LMC: HARMONISCH UND ERFOLGREICH...

...war die Saison 2024 für uns Ladies. Von der 3er-Spielgemeinschaft haben wir uns zur fröhlichen Mannschaft „aus einem Guss“ entwickelt und geben leistungsmäßig unser Bestes. Letzteres hat dieses Jahr (wehe, es denkt jemand „erstaunlicherweise“) ausgereicht, um Gruppenzweiter zu werden. Und das trotz bedauerlicher krankheitsbedingter Ausfälle – wir sind stolz auf uns!!!

Was uns allerdings noch wichtiger ist: das Zusammensein mit den gegnerischen Mannschaften endete jeweils unter dem Tenor „hoffentlich sehen wir uns nächstes Jahr wieder“. Somit hatten wir allen Grund, am 23.7. einen würdigen Saison-Abschluss zu feiern mit interessanten, hochklassigen (s.o.) Matches und reichhaltigem Buffet – schön war es!!! (mm)



JUGEND

Auch in diesem Jahr freute sich die Tennisabteilung des HTV über einen großen Zuwachs, wovon einige SpielerInnen be-

reits in der Medenspielsaison zum Einsatz kamen. In der Sommersaison 2024 gingen für den HTV insgesamt sechs Jugendmannschaften an den Start: die gemischten U10- und U12-Mannschaften sowie die männliche U15 und U18 und sogar zwei weibliche U18-Mannschaften. Da nicht alle Mannschaften gleichermaßen stark von HTV-Mitgliedern besetzt werden konnten, schlossen sich die Jugendmannschaften nicht nur wie zuvor mit Jugendlichen der SG Kirchheim zusammen, sondern auch erstmals mit Jugendlichen des Eisenbahnersportvereins Rot-Weiss.

Für die U10 Midcourt, die auf verkleinerten Spielfeldern Sätze bis vier bestreiten, traten in diesem Jahr unter anderem Noah Lauer, Tim Scheerer, Vincent von Fournier, Evin Derix, Shuyi Liu, Helena Kausler und Rebecca Villanueva-Garibay an. Für einige Spielerinnen und Spieler war es die erste Medenspielerfahrung – das Zählen der Punkte, das Kennenlernen neuer Teammitglieder und das Lernen, sich über Siege zu freuen und sich von Niederlagen nicht unterkriegen zu lassen, standen im Vordergrund. Besonders herausfordernd war diese Saison, da sie auf besonders starke und schon spielerfahrene Gegner trafen.

In der gemischten U12, in der zu jedem Spieltag jeweils mindestens zwei Spielerinnen und zwei Spieler antreten müssen, sammelten viele Spielerinnen wie Rosa Kuon und Helena Kausler ihre ersten Medenspielerfahrungen. Der aus der U10 spielerfahrene Louis Lauer betrat erstmals das reguläre Spielfeld für ein Medenspiel und erzielte für sein Team wertvolle Spiele, Sätze und ganze Matches.

Die U15-Jungs der Spielgemeinschaft SGK, ESV und HTV, die über die Winterrunde noch stark aufgestellt war, konnten verletzungsbedingt in diesem Sommer leider nur dünn besetzt an den Start gehen und mussten manche Spieltermine ohne ein volles Viererteam bestreiten. Maxim Falk, Benjamin Leuschner, Samouel Wormit, Felix Neumann und Jakob Buschhaus gaben jedoch alles, um in der ersten Bezirksklasse bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

Die Tennisabteilung freut sich besonders, bei den U18-Mädchen stark aufgestellt zu sein und gemeinsam mit den verbündeten Vereinen in diesem Jahr sogar zwei Mannschaften stellen zu können. Bunt gemischt von sehr spielerfahrenen Spielerinnen, die auch für die Damenmannschaft im Einsatz sind, bis hin zu Spielerinnen, die ihre ersten Spielerfahrungen sammeln, traten die beiden Mannschaften in diesem Sommer an. Die erste Mannschaft belegte zu Saisonende einen beeindruckenden ersten Tabellenplatz und setzte sich erfolgreich gegen die Gegnerinnen aus Leimen, Weinheim, Rohrbach, Feudenheim und Angelbachtal durch. Auch die zweite Mannschaft schlug sich wacker, hatte jedoch oft mit noch stärkeren Teams als die erste Mannschaft zu kämpfen. Für den HTV traten in dieser Altersklasse unter anderem Pauline Drazdik, Emma Edenharter, Maya Veeseer, Mia Rieger, Lea Niedermaier, Anna Becker, Pauline Becker und Luisa Krabbe an.

Die Jugendabteilung bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei der SG Kirchheim und dem Eisenbahnersportverein Rot-Weiss für die sportliche Kooperation und freut sich darauf, die Spielgemeinschaft auch in den kommenden Jahren fortzusetzen. (ff)



MIXED: HTV-ONETEAM IM ZWISCHENSTAND

Wie in jedem Jahr drängelt der Redaktionsschluss mitten in die Mixed-Saison hinein und weder Aus- noch Rückblick scheinen sinnvoll. Es bleibt somit ein Zwischenstand: 8:1, 0:9, 0:9. Huch, wie kann denn sowas passieren? Einfach erklärt, war es einmal Bestbesetzung gegen machbare Gegner und zweimal Notbesetzung gegen auch in Bestbesetzung kaum machbare Gegner. Gemein, das mit der Notbesetzung, aber gar nicht so gemeint. Spontan an einem Samstag im August bei 35 Grad einspringen erfordert schon eine Menge Leidensfähigkeit. Wenn man dann auch noch viel weiter vorne spielen muss, als man es gewohnt ist, umso mehr. Daher gilt der Dank allen, die sich hier auf die Courts stellen und die HTV-Fahnen hochhalten, auch wenn es am Ende nicht reicht. Aber nun geht die Urlaubssaison dem Ende entgegen und so kann es wieder besser werden – oder auch nicht, denn ganz egal: Mixed ist und bleibt geil!

DAMEN:

„Annes Mädels“ bieten von Einstelligkeit bis Einstimmigkeit alles, was das Herz begehrt

Lang war sie, die Medensaison der Tennis-Damen. Mit 8 Mannschaften in der 1. Gruppe der 2. Bezirksliga mussten die Spielerinnen von der Spielgemeinschaft des HTV mit Nußloch insgesamt siebenmal den roten Sand betreten. Die Vorgabe des Saisonziels gegenüber dem letzten Jahr war unverändert: Klassenerhalt, was vorzugsweise mindestens zwei, besser noch mehr Gesamtsiege bedeutete. In der Gruppe mit starken Gegnerinnen aus Mannheim und Umgebung gar keine so selbstverständliche Aufgabe.

Los ging es in Ketsch am ersten Mai-Wochenende mit krankheitsbedingten Ausfällen auf Seite des HTV, was aber vermutlich wenig am Ergebnis veränderte, denn die Gegnerinnen sind stark aufgetreten und haben den HTV-Damen nur wenige Chancen gelassen. Anzumerken in diesem Zusammenhang ist der knapp verpasste Ehrenpunkt durch das Nußloch-Doppel bestehend aus Julia und Hannah, die 17:19 im Match-Tiebreak unterlagen.

Erstes Spiel vorbei und schon in Bedrängnis? Nicht mit den HTV-Damen! Für das erste Heimspiel und zugleich Revanche gegen die Stadt-Nachbarinnen aus Eppelheim, die in der vergangenen Saison deutlich gewonnen hatten, ordnete die Kapitänsbrücke volle Kraft voraus mit Bestbesetzung an. Und das mit Erfolg! Denn was ist der Traumzustand einer Tennis-Mannschaft, die einen Sieg braucht? Fünf Einzel zu holen! Geschafft! Souverän segelten die HTV-/Nußloch-Damen durch die roten Gewässer, rammten nur zwei kleine Eisberge und gewannen am Ende 7:2. Erster Saisonsieg war also in der Tasche!

Es folgte eine ferienbedingte Pause, in der fleißig trainiert wurde um dann im Juni zum zweiten Auswärtsspiel nach Mannheim Neckarau zu fahren. Hier erwartete die Damen eine schöne Anlage mit einem Clubhaus, das beinahe schon Dachterrassen-ähnlich von einem Rundum-Balkon umsäumt wurde (der Traum eines jeden Tennis-Zuschauers, seien wir ehrlich). Das Sieg-Niederlage Verhältnis wurde nachträglich durch drei Match-Tiebreaks beeinflusst, was immer eine Poker-Partie bedeutet. Dabei legte Caro einen mentalen Monsterauftritt hin, dennoch mussten die Damen die zweite Saisonniederlage hinnehmen.

Aber wie auch schon einige Wochen zuvor, ließen sich die HTV-Nußloch-Spielerinnen nicht entmutigen und fuhren eine Woche später motiviert nach Plankstadt. Hier wartete eine Überraschung – die Gegnerinnen waren nur zu fünf. Erfreulich, denn so mussten „nur noch“ drei Einzel geholt werden und der Sieg wäre eingetütet! Das erledigten die Damen dann mit einer konzentrierten Leistung und gewannen am Ende mit 7:2. Hervorzuheben ist hier die noch die beeindruckende Premiere von Saskia in der Damemannschaft, die ihr Einzel und Doppel souverän gewann.

Zwei Siege also eingefahren, geht da noch mehr? Das letzte Juni-Spiel brachte die Tabellenführerinnen und gleichzeitig die zweite Mannschaft aus Neckarau zu einem Heimspiel nach Heidelberg und die Gäste hatten sowohl hohe LKs als auch Regenwolken im Gepäck. Viel zu holen gab es da nicht und eine deutliche Niederlage war nicht abzuwenden.

Besser lief es in der darauffolgenden Woche beim letzten Heimspiel der Saison, bei dem die HTV Damen wieder das Traum-Szenario schafften und es bereits nach den Einzeln 5:1 stand, mit Jasmins erstem mehr als verdienten Saisonsieg! Dazu gesellten sich noch zwei Doppel-Siege, einschließlich eines erfolgreichen Auftrittes des HTV-eigenen Nachwuchses in Person von Emma, Endstand 7:2. Das war's also, geschafft! Drei Siege bedeutet mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit, dass der Klassenerhalt fix ist! Saisonziel erreicht!

Das letzte Auswärtsspiel in Wiesenbach war damit eine Formalie. Schöne Spiele gab es im schönen Grün bei schönem Wetter, am Ende stand es 3:6 aus HTV/Nußloch-Sicht, inklusive des letzten epischen Punktes aus dem Hannah/Anne-Doppel, bei dem sich die erstere als neue Match-Tiebreak-Queen etablierte. Kirsten, die diesen Titel zuvor stolz trug, ihn aber nun in krankheitsbedingter Abwesenheit ausgerechnet in ihrem Vor-Wohnzimmer abgeben musste, wird sich nächste Saison anstrengen müssen! Die Damen verabschieden sich nun in die sehr wohl verdiente Sommerpause, bedanken sich bei der tollen Unterstützung aus Nußloch und freuen sich auf die kommende Saison. Kapitänsbrücke ordnet an: Anker werfen, Mixed is coming! (aj)
(Foto in Teams unter Damen)

HERREN: EIN BISSCHEN MEHR DÜRFTES SCHON SEIN

Auch 2024 gingen wieder zwei Herrenteam in einer Spielgemeinschaft mit den „Eisenbahnern“ an den Start. Die zweite Mannschaft heißt vor allem „Herren 2“, weil sie zwei zentrale Aufgaben hat: Zum einen soll sie jungen Spielern aus der Jugend die Möglichkeit geben, Matchpraxis im Herrenbereich zu sammeln und zum anderen soll sie Spielern, die spät oder wieder mit dem Tennis angefangen haben, eine Wettkampfbasis bieten. Beides wurde mit Bravour erreicht und dabei auch noch zwei Siege eingefahren. Herren 2 – im wahrsten Sinne der Zahl.



Die Herren 1 wollte eigentlich ein wenig angreifen und hätten grundsätzlich auch das Potenzial gehabt. Aber es kam, wie es doch meist kommt: Hier eine Verletzung, dort ein Urlaub, hier mal bei den 40ern aushelfen, dort mal ein Jobwechsel...

So stehen am Ende zwar ein solider dritter Platz und eine positive Bilanz. Dem Anspruch des Teams genügt dies aber nicht so recht und soll es im Herbst ein Teamgrillen mit Weichen- und Zielsetzung für 2025 geben. Man darf gespannt sein.

HARMONISCH UND ERFOLGREICH...

...war die Saison 2024 für uns Ladies. Von der 3er-Spielgemeinschaft haben wir uns zur fröhlichen Mannschaft „aus einem Guss“ entwickelt und geben leistungsmäßig unser Bestes. Letzteres hat dieses Jahr (wehe, es denkt jemand „erstaunlicherweise“) ausgereicht, um Gruppenzweiter zu werden. Und das trotz bedauerlicher krankheitsbedingter Ausfälle - wir sind stolz auf uns!!!

Was uns allerdings noch wichtiger ist: das Zusammensein mit den gegnerischen Mannschaften endete jeweils unter dem Tenor „hoffentlich sehen wir uns nächstes Jahr wieder“. Somit hatten wir allen Grund, am 23.7. einen würdigen Saison-Abschluss zu feiern mit interessanten, hochklassigen (s.o.) Matches und reichhaltigem Buffet – schön war es!!!

ALLE JAHRE WIEDER...

Zur Einstimmung auf die kommende Sandplatz-Saison und zum Auslüften nach der langen Wintersaison war, wie nach Möglichkeit jedes Frühjahr, eine Tennis-Reise in den sonnigen Süden angesagt. Aufgrund der bisherigen guten Erfahrungen wieder nach Kreta.

Nach den immer sehr frühen Charter-Abflugzeiten in Frankfurt und dem Flug in einem mehr als beengten Flieger, kamen wir natürlich etwas übermüdet in Heraklion

an. Diesmal hatten wir ein recht luxuriöses Hotel nahe Rethymno ausgewählt. Schon bei der Ankunft wurden wir fürstlich empfangen, niemand musste sein Gepäck selbst aus dem Transfer-Bus hieven, niemand an der Rezeption anstehen für die obligatorischen Anmeldeprotokolle. Sondern wir wurden umgehend auf die sonnige Terrasse geleitet und mit alkoholfreien Cocktails versorgt. Die Anmeldeformalitäten konnten wir dort bequem auf den hoteleigenen Tablets erledigen. Manch ein Technik-Oldies war damit leicht überfordert, mit Hilfe des Personals waren dann alle irgendwann ordentlich eingeklickt.

Danach statteten wir erst mal dem Mittags-Büffet einen Besuch ab. Die Plätze mussten in diesem Hotel niemals



erst mühsam gesucht oder erkämpft werden, sondern das überaus freundliche Personal leitete uns immer an einen Platz unserer Wahl. Je nach Wunsch im Restaurant, im wunderschönen Innenhof, mit Sonne oder lieber im Schatten, intim zu zweit oder als eintreffende Gruppe. Ein absoluter Luxus. Beim Bezug der Zimmer war das Gepäck schon vor Ort und die Erkundung des Hotelgeländes durfte beginnen.



Die sehr geschmackvoll gestaltete Hotelanlage hatte direkten Zugang zum Meer. Sonnenliegen waren auch ohne Handtuch-Markierung jederzeit genügend verfügbar. Leider hat uns das Wetter in dieser Woche das Badevergnügen mehr als getrübt. Durch starken Wind war das Schwimmen meistens untersagt, die Wellen waren einfach zu stark. Sehr schade.

Das Baden im Pool war zwar ungestört möglich, aber der Ausstieg aus dem Wasser schien äußerst gefährlich zu sein. Jedenfalls gab es dabei bereits am zweiten Tag einen

recht spektakulären Unfall. Die betreffende HTV-Dame (deren Name hier aus Gründen des Datenschutzes unerwähnt bleibt) musste in Rethymno in einer kleinen privaten Praxisklinik ärztlich versorgt werden und war danach endgültig von Tennis und Ausflügen ausgeschlossen. Dafür war sie durch sehr eindrucksvolle Blutergüsse gezeichnet und eine Attraktion für die Hotelgäste, die sie durch den damit verbundenen Wiedererkennungswert gerne nach dem momentanen Befinden erkundigten. Ein schwacher, aber hoffentlich ein kleiner Trost.



Die Unverletzten durften sich täglich 2 Stunden auf den beiden Tennisplätzen austoben, dank unseres frühen Reiseterrmins Ende April waren diese immer problemlos zu buchen. Heiße Doppel, nicht nur wegen des heißen Sonnenscheins, die tägliche Herausforderung nach dem Frühstück: eindeutig Tennis-Urlaub!



Die Beach-Bar wurde unser Treffpunkt nach dem Tennis sowie nach dem Sonnenbad. Die wie im gesamten Hotel so freundlichen Mitarbeiter*innen versorgten uns mit allem, was das Herz begehrt. Ob ein kühles Bier oder ein Aperol Spritz, Rosè-Sekt oder ein banales Mineralwasser, jedes Mal mit einem Schälchen Chips, Nüsse oder Brezelchen. Großes Kino, mit dem Rauschen des Meeres im Hintergrund - wenn die etwas laute Musik es zuließ.



Wer wollte, konnte sich beim Reiseveranstalter einen oder mehrere Ausflüge auswählen. Oder sich ein Auto mieten und auf eigene Faust zur Südseite der Insel fahren, nur um dort die organisiert Reisenden beim Mittagessen ganz zufällig zu treffen. Welch eine Freude, schließlich hatten wir uns mindestens schon 3 Stunden nicht mehr gesehen. Die Fahrt im stürmischen Wind durch das eindrucksvolle, karge Gebirge mit diesen tiefen Schluchten sowie die engen Sträßchen durch die kleinen Dörfer bleiben noch lange in Erinnerung.



Die Nähe zu Rethymno verlockte uns immer mal wieder sich ein paar Stunden so richtig ins Touristengewimmel zu stürzen. Trotz der völlig überfüllten Altstadtgassen war die Schönheit der Stadt und ihres Hafens jederzeit einen Besuch wert. Nette Kneipen und Cafés rundeten diese Kurz-Ausflüge ab.

Gertrud und Dagmar hatten sich zusätzlich für einen Besuch der Agreco-Farm entschieden und besichtigten dort die traditionellen jahrhundertealten Methoden der Landwirtschaft. Nach einem original kretischen Essen und mit feinstem Bio-Olivenöl im Gepäck trafen sie zufrieden wieder im Hotel ein.

Wie in jedem All-inclusive Hotel gab es auch diesmal das Angebot, einmal ohne Zusatzkosten in einem der Spezialrestaurants zu essen. Wir entschieden uns für die mediterrane Küche und waren positiv überrascht. Die Speisenauswahl und die Qualität waren ausgezeichnet und hoben sich vom „normalen“ Speisezettel ab. Was in diesen sogenannten Spezialitätenrestaurants der Hotels m.E. noch nie der Fall war. Also ein durch und durch erfreulicher Abend.

Der übliche Tagesabschluss in der Hotelbar war geprägt von der hier doch lästigen Suche nach einem Platz für die gesamte Gruppe. Da jedoch Stühle rücken schon seit Jahren trainiert wird waren wir meistens erfolgreich. Ein oder zwei Ouzo (nur für die bessere Verdauung!) sowie eigens nach Wunsch kreierte Cocktails rundeten dann doch jeden Tag gelungen ab.





Am letzten Samstag wurde unser Geburtstagskind Inge bereits ab dem gemeinsamen Frühstück pausenlos gefeiert.



Der immer hilfsbereite Ilyas vom Hotel hatte netterweise ein original griechisches Geburtstagslied aufnehmen lassen und ihr per Video vorgesungen.



Nicht fehlen durften auch „Happy Birthday“ im Chor und später natürlich ein obligatorischer Umtrunk auf dem Tennisplatz.

Wie der Festtag weiterging darüber schweigen wir besser...

Leider gehen selbst 9 Tage Urlaub immer schneller vorüber als daheim. Und schon saßen wir wieder im Flieger nach Frankfurt, zehren aber immer noch von schönen Erinnerungen und planen natürlich eine Wiederholung der Tennisreise im nächsten Jahr, wie und wo auch immer. Schon fast langweilig, immer dasselbe Fazit: es war wunderschön, entspannt, harmonisch und ein Glück, dabei gewesen zu sein!

DAMEN 60

Im Grunde sollten wir über die gesamte Saison 2024, erfolglos wie sie war, besser nicht mehr reden. Aber dem Mutigen gehört angeblich die Welt....

Zum Saisonbeginn das Heimspiel gegen Kurpfalz Mannheim-Neckarau: 3 Einzel waren schon verloren, da gelang Gertrud trotz ihrer körperlichen Einschränkungen im Match-Tiebreak mit 10:2 ein Überraschungssieg. Hut ab für derartigen Einsatz!

Dann einfach zwei Doppel gewinnen, kein Problem. Irrtum. Ein dickes Lob für Bettina und Jacqueline die sich auch bis in den Match-Tiebreak durchgebissen und uns noch einen Punkt gerettet haben. 2:4 als Endergebnis ist zwar nicht sonderlich gut aber auch noch nicht beängstigend.

In der folgenden Woche Heimspiel gegen TC St. Leon: Ein absoluter Tiefpunkt, wir verloren 0:6 und hatten weniger als null Chancen. Mehr gibt es dazu nicht zu sagen und auch nicht schönzureden.

Nach der Pfingstpause das Auswärts-Spiel gegen TC Brühl: Obwohl unsere stärksten Spielerinnen im Einzel antreten konnten haben wir keinen Fuß auf den Boden bekommen. Einzig Inge hat einen Match-Tiebreak erkämpft aber musste sich schlussendlich doch geschlagen geben.

Für die Doppel hatten wir taktisch klug das Einser-Doppel an Platz 2 gesetzt. Dagmar und Guta haben uns dabei ganz easy (?) mit 1:6 und 2:6 den einzigen Gewinn-Punkt gesichert. Das Endergebnis 5:1 gab uns schon zu denken....

Als letztes das Auswärts-Spiel gegen die SpVgg Ilvesheim/Grün-Weiß Mannheim: Die waren bislang auch noch nicht extrem ruhmreich, da könnten wir eventuell noch ein bisschen Boden gutmachen...

Dagmar und Bettina haben auch mehr oder weniger souverän ihre Einzel gewonnen. Inge wurde ein Opfer der Temperaturen und gab nach dem ersten Satz erschöpft auf. Denn Gesundheit ist allemal wichtiger als ein verloren gewertetes Tennisspiel. Ihr Doppel haben Dagmar und Susanne erfolgreich bestritten, Bettina und Jacqueline verloren bedauerlicherweise im Match-Tiebreak. Unterm Strich ein 3:3 als Endergebnis, gar nicht so übel. Reicht aber in der Gesamtwertung nicht aus.

So endet die Saison 2024 für die Damen 60 Mannschaft mit 1:7 Punkten weit abgeschlagen als Schlusslicht der Tabelle.

Nun werden wir jedenfalls absteigen, worüber eigentlich niemand wirklich traurig ist. Denn jedes Mal auf die Mütze zu kriegen ist auf Dauer nicht motivierend. Wie es daher mit unserer Mannschaft weiter geht, entscheiden wir noch.



Natürlich nur aus diesem Grund treffen wir uns außerhalb des Tennisbetriebs zurzeit recht häufig. Wer uns nachsagt, dass wir das gesellschaftliche Miteinander besser beherrschen als das Siegen hat zwar sachlich recht, aber das hören wir nicht so gerne. Stattdessen genießen wir es, gemeinsam Essen zu gehen oder auch mal eine Bar (nur wegen des tollen Ausblicks auf Heidelberg zu besuchen. Alles für die Teambildung!

Wir blicken daher trotz allem positiv in unsere Tennis-Zukunft.



GAUMEISTERSCHAFTEN VOR HEIMISCHER KULISSE

Den Wettkampf eröffneten unsere jüngsten Turnerinnen am Vormittag, hier wurden mit Bravour die Pflichtübungen des DTB an den vier Geräten gezeigt. Mit viel Freude absolvierten die Mädchen ihren Wettkampf und zeigten ihr Können. Am Nachmittag in der LK 4 traten gemäß Altersklasse Sarah, Margarethe und Kiana an. Matha turnte in der LK3, Bea und Greta starteten beide in der LK2 und Alma trat in der LK 1 an.

Die gemischte Riege des HTV begann am Sprung. Hier zeigten die Mädels beeindruckende Überschläge, mit und ohne Drehungen in den Flugphasen. Alma Johns, LK1, zeigte erstmals ihren neu erlernten Tsukahara, bei dem sie in der zweiten Flugphase einen Salto-Rückwärts turnt. Weiter ging es mit dem Stufenbarren. Hier zeigten die Turnerinnen routinierte Übungen. Mit guter Stimmung feuerten die Mädels auch die Jüngsten in der Riege an, so konnten die Kippen, Aufschwünge und Abgänge solide zu Ende geturnt werden.

Als nächstes stand das Zittergerät Balken auf dem Plan. Trotz voller Halle konnte die HTV Riege den Zuschauern souveräne Teile präsentieren. Neben den individuellen Choreographien begeisterten auch Durchschlagsprünge, Bogengänge, Räder und Flick-Flacks auf dem Balken die vollen Zuschauerränge.

Leider musste Alma ihren Wettkampf verletzungsbedingt vorzeitig beenden. Für die restlichen HTV-Mädels hieß es nochmal alle Kräfte sammeln, bevor es an den Boden ging. Die erst vor kurzem einstudierten neuen Choreographien der Bodenübungen feierten an diesem Tag ihr Debüt, ebenso wie neu erlernte Akrobatik-Elemente und Drehungen. Alle Turnerinnen zeigten elegante und beeindruckende Übungen, die von den Kampfrichtern mit hohen Punktzahlen in Schwierigkeit und Ausführung belohnt wurden.

Bei der Siegerehrung erhielt jede Turnerin neben der Urkunde und einer kleinen Tüte Gummibärchen vom Turngau, auch ein Haarband als besonderes Gastgeschenk des HTV.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an alle Helferinnen und Helfer, die über den ganzen Wettkampftag durchgehend für Kaffee, Kuchen, Getränke, Salate, sowie warme und kalte Snacks hinter der Theke standen, mit Kuchenspenden unterstützten und/oder tatkräftig beim Abbau der Geräte vor Ort waren.





SAARTURNIER 2023

Am 18. November nahm der HTV zum zweiten Mal am Saar-TURNier des TV St. Ingbert (Saarland) teil. Bei der Veranstaltung handelt es sich um einen Wettkampf, der sich an alle aktiven und ehemaligen Hobby- und Gelegenheitsturner richtet und bei dem der Spaß und das Zusammensein im Vordergrund stehen. Geturnt wird an jeweils vier Geräten in gemischten Mannschaften (bei den Männern fallen Ringe und Pauschenpferd weg). Pro Gerät dürfen je drei Turnerinnen und drei Turner turnen, von denen jeweils zwei Männer und zwei Frauen in die Wertung kommen. Die Männer turnen LK3, die Frauen LK4. Dieses Jahr wurde mit 15 Mannschaften und 112 Meldungen aus vier Bundesländern ein absoluter Teilnehmerrekord erreicht. Nachdem wir uns letztes Jahr mit Turnern vom TV St. Ingbert zu einer Mannschaft zusammengeschlossen hatten, wollten wir dieses Jahr erstmals mit einer reinen HTV-Mannschaft starten. Krankheitsbedingt sagten jedoch leider vier der ursprünglich sieben gemeldeten Turnerinnen und Turner ab, darunter leider auch unsere beiden Männer. Wir reisten somit mit drei Turnerinnen (Johanna, Victoria und Charlotte) und unserer Kampfrichterin Anna am Samstagmorgen



in dem Wissen an, dass wir mangels Männerbeteiligung sicher den letzten Platz erreichen würden. Trotzdem machte der Wettkampf sehr viel Spaß und die Stimmung in der Halle war grandios. Besonders am Schwebebalken lief es für uns gut: Alle drei Turnerinnen kamen ohne Sturz durch ihre Übung. Zu unserer Überraschung durften wir außerdem bei der Siegerehrung trotz Platz 15 einen Pokal entgegennehmen: Da wir trotz reduzierter Mannschaft angereist waren, verliehen uns die Ausrichter den Pokal für die „Sieger der Herzen“, worüber wir uns sehr freuten. An den Wettkampf schloss sich ein gemütliches Beisammensein mit Burgern und Musik an. Die Nacht verbrachten wir bei Charlottes Eltern. Am nächsten Morgen ging es nach einem gemütlichen Frühstück wieder zurück nach Heidelberg.



NEUE JUGENDKAMPFRICHTERINNEN FÜR DIE P-STUFEN

Bereits im Dezember stellten sich 5 unserer LK-Turnerinnen der D-Kampfrichterlizenz für die P-Stufen im Wettkampfturnen. Lina Gaus, Martha Kuon, Martha van Gehmen, Annika van der Borght und Alma Johns nahmen an der Kampfrichterschulung im Turnzentrum in Heidelberg teil, der von der Kampfrichterwartin des Turngaus Heidelberg, Dagmar Rühl, geleitet wurde.

Nach der Theorie- & Praxiseinheit mussten die Mädels in der anschließenden Prüfung das Gelernte unter Beweis stellen. Die Mädels sind nun für die P-Stufen ausgebildet und können Wettkämpfe unserer jüngsten Nachwuchsgruppen werten. Hierdurch unterstützen Sie neben ihrem Einsatz als Wettkampfturnerinnen auch andere wertvolle Bereiche der Turnabteilung, da bei jedem Wettkampf bis zu zwei Kampfrichter gestellt werden müssen.

Herzlichen Glückwunsch an unsere neuen Jugendkampfrichterinnen! Wir sind sehr stolz auf Euch und bedanken uns für Euer Engagement!

Johanna Imhof

HTV MIT ACHT MANNSCHAFTEN BEI DEN TUJU ´S

Auch in diesem Jahr war der HTV im Jugendbereich wieder stark vertreten. Mit insgesamt acht Mannschaften nahm die HTV Jugend am 16.03. die weite Reise nach Eberbach auf sich.

Über drei Wettkampfdurchgänge hinweg zeigten die HTV Turnerinnen tolle Leistungen. Viele der noch sehr jungen HTV Turnerinnen können bei den Turnerjugend Bestenkämpfen, welche traditionell unsere Turnsaison eröffnen, ihre ersten Wettkampf Erfahrungen sammeln.

Am Ende konnten sich zwei Mannschaften über eine Bronzemedaille freuen und eine Mannschaft sicherte sich mit herausragenden Leistungen Gold. Hier geht ein ganz großes Lob an die TrainerInnen, die ihre Mädchen hervorragend auf den Wettkampf vorbereitet haben und natürlich auch an unsere Kampfrichterinnen, ohne die wir nicht starten könnten.





HTV TURNERINNEN BEIM LANDESTURNFEST IN RAVENSBURG

Eine kleine Delegation bestehend aus zehn Turnerinnen und einem Turner reiste vom 30.05. - 02.06.2024 nach Ravensburg.

Dank unseres Trainers Marius konnte die Fahrt überhaupt stattfinden, da die junge Truppe des HTV ein kleines Autoproblem hatte. Also ging es am Mittwochabend mit zwei vollgepackten Autos in Heidelberg los. Zu später Stunde kamen wir in Ravensburg an, die erste Nacht verbrachten wir in einer Sammelunterkunft und erst tags darauf konnten wir unser Klassenzimmer beziehen.

Den ersten Wettkampftag starteten unsere Wettkämpferinnen bei chaotischer Organisation mit Turnen in der Halle, im Anschluss ging es bei strömendem Regen ins Stadion und Trampolinspringen oder war es doch Schwimmen? Selbst die Organisatoren waren sich bis zuletzt unsicher!

Am zweiten Wettkampftag konnten die WahlwettkämpferInnen ihre fehlenden Disziplinen noch nachholen und der deutsche Achtkampf der Senioren (30+) startete am Vormittag mit den Geräten in der trockenen Halle. Am Nachmittag ging es bei anhaltendem Regen und frostigen Temperaturen ins Stadion.

Abends zurück in der Unterkunft erhielten wir traurigerweise die Info, dass das Turnfest aufgrund der Wetterumstände abgebrochen werden musste. Weshalb unsere LK-Turnerinnen leider nicht mehr an den Start gehen konnten. Unverrichteter Dinge reisten wir am Sonntag dann wieder gen Heimat.



TOLLER 6. PLATZ BEIM LANDESENTSCHIED DER BADISCHEN TURNERJUGEND!

Wir gratulieren den Turnerinnen, die sich über den Gauentscheid (1. Platz), Bezirksentscheid (2. Platz) zum Landesentscheid in Pforzheim 4.5.2024 qualifiziert haben.

Nach einem durchwachsenen Wettkampfeinstieg am Startgerät Sprung hat die sehr junge Mannschaft Jahrgang 2011 bis 2013 sich sehr gut gefangen und super am Barren geturnt. Auch am Balken konnten sie ihre Übungen durchturnen und konnten am Boden noch einmal wertvolle Punkte sammeln. Damit gehörten sie zu den 6 besten Mannschaften in ganz Baden.

In der Mannschaft turnten: Greta Espenlaub, Margarethe Hedrich, Julieta Rodriguez Coello, Sarah Schmuttermaier, Nele Schöneborn und Zoe Würthner.

VEREINSMEISTERSCHAFTEN 2024

Die diesjährigen Vereinsmeisterschaften des HTV fanden am 21.7.24 bei sehr warmen Temperaturen statt. Trotz dessen starteten die Turnerinnen der allgemeinen Gruppe ab 9 Uhr und zeigten die lange vorbereiteten Pflichtübungen. Eltern, Geschwister und Großeltern, aber natürlich auch die Mädchen selbst feuerten kräftig an und sorgten so für Spaß und sportlichen Ehrgeiz.

Nachdem an allen vier Geräten geturnt wurde, konnten sich die Kinder durch die mitgebrachten Kuchen und Salate stärken. So konnte die Zeit bis zur Siegerehrung gut überbrückt werden, bis Pokale und Medaillen überreicht wurden.

Am Mittag gingen dann die Turnerinnen der Leistungsgruppen an den Start. Hier wurden sowohl Pflicht- als auch Kürübungen gezeigt. Es wurde sich gegenseitig angefeuert, unterstützt und auch mal bei Nichtgelingen von Elementen getröstet. So war die gesamte Atmosphäre von Teamgeist geprägt. Nach spannenden Wettkämpfen durften sich die Erstplatzierten über einen Pokal freuen.

Vielen Dank an alle Eltern für die Kuchen- und Salatspenden, an alle Trainer und Trainerinnen und helfenden Hände im Hintergrund, die diesen Tag erst möglich gemacht haben. Der Wettkampf war ein voller Erfolg.

SOMMERFEST AUF DEM HTV PLATZ

Das jährliche HTV Sommerfest der Turnabteilung fand endlich wieder wie gewohnt draußen statt, nach einem Jahr schlechtem Wetter. Dabei versammelten sich die turnaffinen Kinder zusammen mit ihren Trainern am HTV Platz. darüber hinaus kamen auch vereinzelt Studenten aus dem Abendbereich.

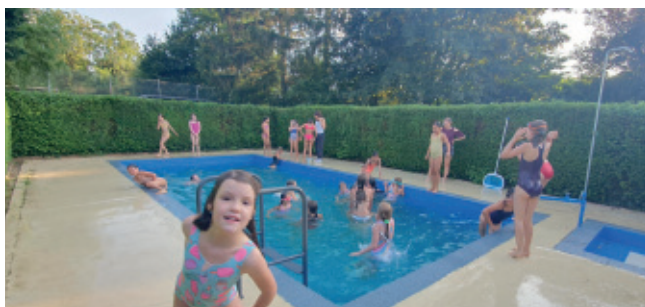
Aus dieser gemischten Gruppe erfreuten sich jedoch alle gleich



über das Buffet aus Salaten und frischen Früchten. Es ist schwer zu sagen worüber sich die Kinder mehr gefreut haben: über die aufgepumpte Airtrak oder den Pool. Auf jeden Fall hatten alle ihren Spaß, ob es beim Würstchen essen oder beim Rumtollen auf der Airtrak oder beim ausgelassenen baden im HTV Pool war.

Um 21 Uhr war dann Schluss, aber nicht für alle...

Ganze 20 Mädchen übernachteten in ihren Zelten auf dem HTV Gelände. Das war ein riesiger Spaß!



TURNCAMP

In der dritten Ferienwoche fand das diesjährige Turncamp des HTV in der Helmholzhalle statt. Bei Temperaturen über 30 Grad hatten fast 40 Kinder im Alter zwischen 5 und 13 Jahren die Möglichkeit, täglich vier Stunden zu turnen und zu üben. Im Vordergrund der Woche stand der Spaß. Neben dem Trainieren von Turnelementen wurde eine Tanzchoreographie eingeübt. Diese, sowie neu Erlerntes wurden am Freitag den Eltern, Geschwister und Großeltern, die eine Stunde zuschauen durften, vorgeführt.



UNSERE FÖRDERVEREINE

Die Fördervereine des HTV unterstützen die Arbeit der jeweiligen Abteilungen. Beispielsweise kaufen sie Sportgeräte, übernehmen Trainerkosten oder sammeln Gelder für Projekte. Wer dabei helfen will und somit direkt die Arbeit unserer Abteilungen unterstützen möchte, kann an die Fördervereine spenden oder – noch besser – gleich Mitglied werden. Spenden und Mitgliedsbeiträge an Fördervereine sind steuerlich absetzbar. Und wie immer gilt: Jeder Euro hilft!

Basketball

Förderkreis Basketball des HTV 1846 e.V.

IBAN: DE71 6709 2300 0033 2512 03

Turnen

Förderverein Turnen Heidelberger TV 1846 e.V.

IBAN: DE64 6709 2300 0033 2983 74

Volleyball

Förderverein Volleyball im Heidelberger TV 1846 e.V.

IBAN: DE13 6709 2300 0033 2217 89

Rugby

Förderkreis Rugby des Heidelberger TV e.V.

IBAN: DE90 6729 0000 0029 9641 06

American Football & Cheerleading

Förderverein AFC Heidelberg

IBAN: DE82 6725 0020 0009 2993 78

Für nähere Infos oder den direkten Kontakt zu den HTV-Fördervereinen könnt ihr euch direkt an die Geschäftsstelle wenden: info@heidelberger-tv.de oder 06221 249 36

HERREN 2

Wie jede neue Saison ist die H2 mit einem neu zusammengestellten Kader in die Saison gestartet. Das Grundgerüst der Mannschaft blieb unverändert, aber wie jedes Jahr, durften wir Leistungsträger an die erste Mannschaft abgeben.

Dank der guten Vorbereitung konnte sich das Team um Headcoach Bertram Beierlein im oberen Tabellendrittel festsetzen. Allerdings musste das junge Team teilweise auch Lehrgeld zahlen.

Nach einem guten und konzentrierten Start in die Rückrunde, wurde das Team leider etwas unkonzentriert und gab so einige Punkte ab. Trotzdem war der Klassenerhalt nie gefährdet und man beendete die Tabelle in der oberen Hälfte.

DAMEN 1

Die erste Damenmannschaft des Heidelberger Turnvereins, Abteilung Volleyball, blickt auf eine ereignisreiche Saison zurück.

Mit fünf Abgängen und sechs Neuzugängen startete das Team wieder einmal mit einer personellen Rochade in die Saison 23/24. Die Vorbereitung wurde intensiv zur Abstimmung genutzt, und das Pokalturnier zu Beginn der Saison zeigte bereits das große Potenzial der Mannschaft. Doch trotz starker Trainingsleistungen und hoher Motivation konnte die Mannschaft in der ersten Saisonhälfte kaum etwas davon auf das Spielfeld übertragen. Die Heidelberger Hummeln kämpften zwar tapfer, doch für den Sieg reichte es oft nicht. Schnell musste eingesehen werden, dass die

angestrebten Saisonziele nicht realistisch waren und stattdessen der Verbleib in der Regionalliga Süd das vorrangige Ziel werden musste.

Die Leistungen steigerten sich kontinuierlich, und immer mehr Trainingsinhalte konnten im Spiel umgesetzt werden, was sich in besseren Ergebnissen in der Rückrunde widerspiegelte. Schlussendlich war der Klassenerhalt zwar äußerst knapp, aber die Hummeln bleiben in der Regionalliga und wollen ihre positive Entwicklung in der nächsten Saison fortsetzen. Einige Gesichter werden jedoch schmerzlich fehlen, denn das Team musste sich schweren Herzens von den Stammspielerinnen Katharina Fischer, Hanna Arnholdt und Annika Biber verabschieden, die eine große Lücke hinterlassen. Vielen Dank für die tolle Zeit mit euch!

Unser herzlichster Dank gilt außerdem unserem Trainer Bertram Beierlein, der Abteilungsleitung sowie allen Sponsoren und Fans, die uns bisher unterstützt haben und hoffentlich auch in Zukunft an unserer Seite stehen werden.

Für die Saison 24/25 werden neue Spielerinnen noch gesucht oder sind bereits gefunden, und die Vorbereitungen auf Sand, Tartanbahn und Hallenboden sind in vollem Gange.



Alle Infos, Termine und News gibt es auf volleyball-htv.de oder bei Instagram unter [@htv.damen1](https://www.instagram.com/htv.damen1).



Ein gutes Team auf dem Feld und der Alten Brücke.
v.l.n.r.: Annika Biber, Greta Bochert, Hanna Arnholdt, Marie Uhing, Tatjana Herre, Maëlle Challand (hinten), Emma Fell, Tessina Höger, Mira Burtscher, Katharina Fischer, Ana Tarasova (vorne)

DAMEN 2

Die Saison 23/24 war für die Damen 2 des Heidelberger TV von Höhen und Tiefen geprägt. Die Mannschaft setzte sich dennoch in der ersten Teamsitzung vor Saisonstart das Ziel, den dritten Tabellenplatz zu erreichen. Zu Beginn stand das Team vor der Herausforderung, sich als neu formierte Mannschaft zu beweisen. Dies zeigte sich direkt im ersten Spiel gegen den VSG Kleinsteinbach, das trotz engagiertem Einsatz mit 0:3 verloren ging. Der hart umkämpfte erste Satz, der knapp mit 28:30 endete, ließ jedoch Potenzial erkennen. Ein bedeutender Sieg gelang den Heidelbergerinnen gegen die TSG Wiesloch. Mit starkem Aufschlagsdruck und einer guten Teamleistung sicherten sie sich den ersten Saisonsieg mit 3:1. Gegen die erste Mannschaft des TV Bretten mussten sie sich jedoch geschlagen geben. In einem spannenden Spiel unterlagen sie dem bis dahin ungeschlagenen Gegner mit 1:3. Im vorletzten Spiel der Saison

gegen den SV KA-Beiertheim konnte das Team nochmals seine Stärke zeigen und gewann nach einem intensiven Match mit 3:1. Dieser Sieg sicherte ihnen den dritten Platz in der Gesamtwertung, welcher auch im letzten Spiel gegen den USC Freiburg trotz einer 2:3-Niederlage nicht mehr gefährdet war. Insgesamt konnte die Mannschaft, angeführt von Mandy Rettel und Josefine Meerjanssen, ihre Saison mit einem soliden dritten Platz abschließen, wobei sie trotz mancher Niederlagen viel Potenzial und eine positive Entwicklung zeigte. Dies war vor allem dank Martina Einsele möglich, die sich wohl verdient in den Trainer-Ruhestand verabschiedet.



v.l.n.r.: Lara Hollmann (MB), Josefine Meerjanssen (MB), Lea Gummersbach (D), Juliana Hoeger (MB), Mandy Rettel (MB), Stine Herbstrieth (D). Vorne v.l.n.r.: Maëlle Challand (Z), Friederike Ihssen (AA), Melissa Böttinger (AA), Selina Bauer (Z), Vanessa Huth (AA), Nina Schmitt (AA), Lena Lawinger (AA)

DAMEN 3

Vier Jahreszeiten in einer Saison

In den goldenen Herbst starteten wir, die Damen 3, in unsere zweite Verbandsligasaison mit Punktgewinnen und einem spaßigem Fotoshooting im bunten Laub. Daraufhin folgte ein eher düsterer Winter mit einigen Niederlagen. Aufgrund von Krankheitsausfällen und Lernverpflichtungen reisten wir zu den Spielen der Hinrunde eher mit Notlösungen als

mit einer eingespielten und selbstbewussten Mannschaft. Gefühlt würfeln wir vor einigen Matches unsere Spielpositionen. Sogar unsere Trainerin Julia Jungmann musste aufgrund von Spielermangel einspringen und bewies, dass sie den Hallenball genauso gut beherrscht wie den Volleyball im Sand. Ein Highlight der kalten Jahreszeit waren das gemeinsame Plätzchenbacken und das anschließende Dekorieren und Vernaschen. Der Saisontiefpunkt war Ende Januar erreicht. Die Niederlage im Heimspiel gegen den direkten Tabellenkonkurrenten SV Ka-Beiertheim ließ uns in den Tabellenkeller rutschen. Es fehlte in diesem Spiel gefühlt an allem: Kraft, Spritzigkeit und dem Willen zu gewinnen. Aber schon am darauffolgenden Spieltag gegen den Tabellenersten TV Brötzingen motivierten uns die steigenden Temperaturen des nahenden Frühlings und man konnte Fortschritte sehen. Von den Frühlingsgefühlen beflügelt begann unsere Siegesserie mit dem Spielgewinn gegen den Tabellendritten SG Hohensachsen.

Den hitzigen Höhepunkt erreichten wir beim knappen Sieg im Auswärtsspiel gegen den Tabellenzweiten SSV Vogelstang, mit dem wir auch den Klassenerhalt festmachen konnten. Die Saison beendeten wir auf einem sommerlichen 6. Platz im Mittelfeld der Tabelle.



Die Damen 3 beim herbstlichen Fotoshooting
Chrissi, Marlene, Alina, Paula, Julia, Kathrin, Jana, Clara, Kini, Mara, Nadege, Theresa, Jule (von links)

DAMEN 4

Nach unserem Aufstieg 22/23 in die Bezirksliga nahm sich die Damen 4, wie das nach einem Aufstieg so ist, den Klassenerhalt vor. Doch es sollte anders kommen:

Wir starteten mit fünf aufeinanderfolgenden Siegen, gewannen gegen die stärkeren Teams der Liga und erklimmen die Tabellenspitze. Da liebäugelt man als Trainer (Silvia Hoeger) schon mit dem Aufstieg, doch dann kam die Klatsche in Form einer Niederlage gegen das Schlusslicht. Und das zog sich wie ein roter Faden durch die Saison. Wir besiegten die starken Teams und taten uns schwer, gegen die Schwächeren.

Am Ende landeten wir, mit einem Punkt Differenz zum Zweiten, auf Platz drei - aus der Traum vom Aufstieg.

Durch den Verzicht des Tabellenführers durften wir letztendlich doch in die Landesliga aufsteigen, wofür wir bereits ordentlich Gas geben.



Moira (Z), Maren (L), Saiah (Dia), Alina (MB), Noemi (MB), Wiebke(MB), Leonie (AA), Maia (AA), Naia (Dia,Z), Kylie (AA) in den neuen Trikots, sponsored by FA Asmaros - just simple software

DAMEN 5

Das jüngste Liga-Team des HTV hatte im Laufe der Kreisliga-Runde ordentlich zugelegt - kein Wunder, wurde diese Mannschaft, bestehend aus 28 Spielerinnen doch von den vier Trainern Sakias Balint, Bertram Beierlein, Silvia Hoeger und Julia Kükelhan trainiert.

Da nimmt man als Spieler von jedem das Beste mit.

Am Ende einer tollen Saison platzierten sich die Mädels auf Rang drei und durften am 5. Mai in die Relegation gegen drei weitere Teams gehen, gegen die sie souverän gewannen.

Bedauerlicherweise müssen wir aus dieser großen Anzahl Spielerinnen bis zu 10 Mädels im wahrsten Sinne des Wortes rausschmeißen. Es fehlt an Hallenkapazität und Trainern, die auch an den Spieltagen anwesend sein können.

Sehr gerne hätten wir eine Damen 6 auf den Weg gebracht, dann hätte dieser Aufstieg nicht so einen bitteren Nachgeschmack!



Damen 5 mit Betreuerin Juli Hoeger

U18 MÄNNLICH

Die U18 Mannschaft des Heidelberger TV hat in der Saison 2023/2024 einmal mehr bewiesen, dass sie zu den Spitzenreitern im regionalen Jugendvolleyball gehört. Mit beeindruckendem Einsatz, kontinuierlicher Verbesserung und einem starken Zusammenhalt hat das Team sich zahlreiche Erfolge erarbeitet und die Herzen der Fans erobert.

Die Saison begann vielversprechend mit einem intensiven Trainingslager im Sommer. Unter der fachkundigen Leitung unseres Trainers Christian Lohse arbeitete das Team nicht nur an technischen und taktischen Fertigkeiten, sondern auch an der Stärkung des Teamgeistes. Das Ergebnis war eine Mannschaft, die wie ein Uhrwerk harmonierte.

Die Saison 2023/2024 war geprägt von bemerkenswerten Erfolgen: Die Mannschaft wurde Nordbadischer Meister U18, erreichte einen beeindruckenden dritten Platz auf der Süddeutschen Meisterschaft und verpasste damit nur knapp die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft. Zusätzlich konnte das Team den Meistertitel in der Bezirksliga der Herren erringen. Diese Erfolge sind das Resultat



des außergewöhnlichen Teamgeistes, der die Mannschaft auszeichnet. Neue Spieler wurden schnell integriert und fanden in der Mannschaft eine zweite Familie.

Mit dem Ende dieser erfolgreichen Saison blickt die U18 Mannschaft des Heidelberger TV optimistisch in die Zu-

kunft. Die Mannschaft wird sowohl in der U18 als auch in der Bezirksliga Herren antreten. Aufgrund des Alterswechsels steht ein stark veränderter Kader bereit, da viele Spieler zu alt für die U18 geworden sind und zahlreiche Neuzugänge aus der U16 sowie aus umliegenden Vereinen die Mannschaft verstärken. Nachdem auf den Aufstieg in die Landesliga verzichtet wurde, bleibt das Ziel ein Platz im vorderen Mittelfeld der Bezirksliga.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die diese erfolgreiche Saison möglich gemacht haben: Trainer Christian Lohse für seine unermüdliche Arbeit und inspirierende Führung, die Eltern und Fans für ihre stetige Unterstützung, und natürlich die Spielerinnen und Spieler selbst, die mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft die Mannschaft zu dem gemacht haben, was sie ist. Gemeinsam haben wir gezeigt, dass der Heidelberger TV nicht nur ein Verein, sondern eine Gemeinschaft ist, in der Sport und Zusammenhalt großgeschrieben werden.

U18 Volleyball: Eine Saison voller Leidenschaft und Teamgeist

U16 MÄNNLICH

In der vergangenen Saison startete die U16 wie gewohnt in der BaWü-Liga. Dort galt es sich unter anderem gegen den Nachwuchs der Bundesligateams aus Friedrichshafen, Freiburg, Rottenburg, Ludwigsburg und Karlsruhe durchzusetzen. Am Ende der Saison konnten sich die Jungs der SG Heidelberg im Mittelfeld der Gesamttabelle platzieren. Bei der Nordbadischen Meisterschaft gelang es den Jungs, sich ohne Satzverlust den Meistertitel zu sichern und sich somit noch für die Süddeutsche Meisterschaft zu qualifizieren. Dort war die Konkurrenz zu stark, so dass man nicht in den Medaillienkampf eingreifen konnte. Dennoch haben sich die Young Vikings über den Saisonverlauf prächtig entwickelt, was nicht zuletzt darin mündete, dass mehrere Spieler für die Nordbadische Auswahl nominiert wurden.

U16 WEIBLICH

Die jungen Spielerinnen der U16 des HTV spielten eine gute Saison. Jule Kükelhahn und Bertram Beierlein trainierten die Mädchen, die im Laufe der Saison zu einer starken und erfolgreichen Einheit wurden und sehr viel dazu lernten. Silvia Höger unterstützte die beiden als Coach an den Spieltagen. Die U16 Mädchen spielten durchgängig in der Verbandsliga und erzielten in der höchsten Jugendspielklasse des NVV einen hervorragenden 5. Platz. Das Highlight der Saison war der Gewinn des Verbandspokals in Pforzheim am Ende der Saison. Hier wurden alle starken Gegner, gegen die man in der Runde teilweise noch verlor, klar besiegt. Neben den leistungsstarken Stammspielerinnen des Jahrgangs 2009 kamen an den Spieltagen auch die talentierten und motivierten Nachwuchsspielerinnen der jüngeren Jahrgänge zum Einsatz. Ein großer Pluspunkt der jungen Mannschaft waren der gute Zusammenhalt und die Homogenität der eingesetzten Spielerinnen.



**Eine erfolgreiche Saison –
die U16 gewinnt den Verbandspokal**

U15 WEIBLICH

Voller Motivation startete die U15w in die neue Saison. Alle waren gespannt darauf, wie sich die Wikingerinnen in dieser Saison schlagen würden und ob sich das Training der letzten Monate auszahlt hatte.

Am 1. Spieltag, konnte die U15w leider nur eines von drei Spielen für sich entscheiden, doch genug, um weiterhin in der Verbandsliga zu spielen. Die nächsten Spieltage liefen deutlich besser und das Team gewann die meisten Spiele, mal souverän mit viel Vorsprung und manchmal durch Kampfgeist, sowie viel Ehrgeiz und Anfeuerungsrufe der



Auswechselspielerinnen und Eltern an der Seitenlinie. Den Rest der Saison waren die Young Vikings durchgängig unter den Top 3 der Tabelle.

Am letzten Spieltag dieser Saison spielte die U15w in Mannheim um den Jugendverbandspokal. Mit großer Motivation gingen die Heidelbergerinnen an das erste Spiel heran und gewannen dieses direkt 2:0. Auch das nächste Spiel konnte der HTV für sich entscheiden und wurde Gruppenerster. Das hieß, dass die Young Vikings nun im Platzierungsspiel um den Jugendverbandspokal spielen würden. Mit viel Ehrgeiz startete das Team in das Spiel und gewann dieses souverän 2:0. Die Freude war groß, denn die Young Vikings hatten alle Spiele dieses Spieltages gewonnen und somit auch den Jugendverbandspokal.

All das wäre nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung und das Coaching während der Spieltage durch Bertram Beierlein und den Spielerinnen der Damen 3&4, sowie unserer Trainer Jule, Sakias und Bertram, Danke!

VORSTAND

MARTIN BRANDEL



1. Vorsitzender (seit 2014)
Sportstätten, Liegenschaften,
Technik

EBERHARD HÄFELE



2. Vorsitzender (seit 2014)
Marketing und PR

JENS BAHNE



KASSIER (SEIT 2002)
Finanzen und Personal

MARKUS WIEHE



SCHRIFTFÜHRER (SEIT 2023)
Satzung, Versicherungen,
Ehrungen

CAROLINE TROST



SPORTWARTIN (SEIT 2022)
Sportbetrieb, Kinder & Jugend

BEAUFTRAGTE

Ilse-Britt (Ille) Sauter



Jugendschutzbeauftragte
jugendschutz@heidelberger-tv.de

Norbert Sauer



Datenschutzbeauftragter
datenschutzbeauftragter
@heidelberger-tv.de

EHRENHALBER

Dr. Wolfgang Heindel



EHRENVORSITZENDER
Von 1988 bis 1998 Kassenwart,
1. Vorsitzender des HTV von 1998
bis 2014

Heidi Häberle



EHRENSCHRIFTFÜHRERIN
Von 1971 bis 2012 Schriftführerin
des HTV

ANSPRECHPARTNER

Alexandra Grom



Mitgliederservice
info@heidelberger-tv.de

Tim Posawatz



Geschäftsführung
tim.posawatz@heidelberger-tv.de

Kirsten Lord



Leitung Kindersportschule
kindersportschule@heidelberger-tv.de

Marco Fehringer



Fitness und Gesundheitssport
figu@heidelberger-tv.de

HEIKO RITTER

RECHTSANWALT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT
MEDIATOR BAFM



Haben Sie Fragen im Zusammenhang mit einer Trennung, wie beispielsweise zur Auseinandersetzung des Vermögens, zur Regelung des Unterhalts, zum Versorgungsausgleich, zur Gestaltung von Eheverträgen und Scheidungsfolgenvereinbarungen oder zum Ablauf eines Mediationsverfahrens?

GERNE STEHE ICH IHNEN ZUR SEITE

... als Fachanwalt für Familienrecht und Mediator, der Ihnen Antworten auf Ihre Fragen gibt, Sie berät und Ihnen mit Fingerspitzengefühl den für Sie bestmöglichen Weg aufzeigt.

KONTAKT

 0 62 01 / 4 88 58 45

RECHTSANWALT HEIKO RITTER
Giselherstraße 6, 69469 Weinheim
info@weinheim-familienrecht.de
www.weinheim-familienrecht.de

HTV-JAHRBUCH 2024

JÄHRLICH IM SELBSTVERLAG ERSCHEINENDE VEREINSMITTEILUNGEN DES HEIDELBERGER TURNVEREIN 1846 E.V.

1. Vorsitzender: Martin Brandel
2. Vorsitzender: Eberhard Häfele
Kassier: Jens Bahne
Schriftführer: Markus Wiehle
Sportwartin: Caroline Trost
Geschäftsführer: Tim Posawatz
Ehrevorsitzende: Nils Weber (†), Dr. Wolfgang Heindl
Ehrenschriftführerin: Heidi Häberle

Sportplatz und Geschäftsstelle:
Carl-Bosch-Str. 10-12
Tel: 06221-24936
E-Mail: info@heidelberg-tv.de
Internet: www.heidelberg-tv.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE42672500200000016616 · BIC: SOLADES1HDB

Volksbank Kurpfalz eG

IBAN: DE 92 6709 2300 0033 1516 91 · BIC: GENODE-
61WNM

Heidelberger Volksbank

IBAN: DE03672900000120701703 · BIC: GENODE61HD1

Datenschutzbeauftragter Norbert Sauer
datschutzbeauftragter@heidelberg-tv.de

Jugendschutzbeauftragte Ilse Britt Sauter
jugendschutz@heidelberg-tv.de

Badminton Brunhilde Völmeke-Keller
badminton@heidelberg-tv.de

Basketball Arne Inhülsen
basketball@heidelberg-tv.de

Football Heiko Risse
football@heidelberg-tv.de

Fitness & Gesundheitssport Marco Fehringer
figu@heidelberg-tv.de

Historischer Tanz Nicoline Winkler/Robin Slater
historischer.tanz@heidelberg-tv.de

Jedermannabteilung Marcus Niethammer
jedermann@heidelberg-tv.de

Kindersportschule Kirsten Jane Lord
kindersportschule@heidelberg-tv.de

Leichtathletik Joachim Kern
leichtathletik@heidelberg-tv.de

Rugby Janis Kruse
rugby@heidelberg-tv.de

Skigymnastik Günter Lutz
ski@heidelberg-tv.de

Tennis Christoph Beyreiss
tennis@heidelberg-tv.de

Turnen Michael Flock
turnen@heidelberg-tv.de

Volleyball Martina Einsele
volleyball@heidelberg-tv.de

MITGLIED WERDEN

Ausführliche Informationen über unseren Verein und die Mitgliedschaft finden Sie auf unserer Homepage (www.heidelberger-tv.de).

Bei Interesse an einer HTV-Mitgliedschaft ist es möglich, sich direkt über die Homepage online anzumelden (<https://heidelberger-tv.de/info-und-anmeldung/>).

Der Aufnahmeantrag ist auch zum Ausdrucken hinterlegt, dieser kann dann ausgefüllt an die Geschäftsstelle gesendet werden. Nach erfolgter Aufnahme erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung, in der alle Beiträge noch einmal aufgeführt sind.

Mitgliedsbeiträge ab 1. Januar 2025

(ohne Abteilungsbeiträge)

Erwachsene (ab 27 Jahre)	160,00 €
Kinder, Jugendliche (bis 27 Jahre)	105,00 €
Geschwisterkinder (bis 18 Jahre)	80,00 €
Familie (mit Kindern bis 18 Jahre)	240,00 €
Aufnahmegebühr (einmalig):	15,00 €

Zusätzlich erheben einige Abteilungen folgende Abteilungsbeiträge, diese sind jederzeit unter <https://heidelberger-tv.de/mitgliedsbeitraege/> einzusehen



Die Jahresbeiträge für den Hauptverein werden zusammen mit den Abteilungsbeiträgen am Anfang eines jeden Jahres fällig. Der Bankeinzug erfolgt Mitte März. Bei späterem Eintritt erfolgt der Einzug nach Bestätigung der Mitgliedschaft.

Beitragszahlung

Anfang des Jahres werden Ihre Beiträge eingezogen bzw. die Beitragsrechnungen verschickt. Wenn Sie mit dem abgebuchten Betrag oder der Höhe der Rechnung nicht einverstanden sind, rufen Sie bitte in der Geschäftsstelle an, damit wir die Angelegenheit gemeinsam klären können. Einige Mitglieder lassen die Abbuchung zurückgehen oder bezahlen ihre Rechnung nicht, ohne sich vorher mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen. Diese Reaktion führt letzten Endes dazu, dass Sie von uns angemahnt werden. Das ist für beide Seiten keine gute Lösung. Bitte melden Sie sich, um etwaige Missverständnisse zu klären, bevor Sie Ihre Rechnung wegwerfen oder der Abbuchung widersprechen.

Wenn Sie uns eine Änderung Ihrer Bankverbindung nicht melden oder Ihr Konto nicht gedeckt ist, wird die Abbuchung von der Bank kostenpflichtig zurückgewiesen. Denken Sie bitte daran, dass Ihr Mitgliedsbeitrag, gemäß der Satzung, auch ohne Aufforderung durch den Verein pünktlich bezahlt werden muss.

Rechnungszahlung ist seit 2024 für Neumitglieder keine Option mehr. Bei Altmitgliedern bleibt die Möglichkeit bestehen. Eine Umstellung auf Lastschrift ist jederzeit möglich und aus Vereinsicht wünschenswert.“

Austritt

Der Mitgliedsbeitrag, wie auch die Abteilungsbeiträge, sind am Anfang eines Jahres in voller Höhe fällig. Ein Austritt entbindet nicht von der Verpflichtung zur Beitragszahlung im laufenden Kalenderjahr. Gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung ist eine Kündigung bis spätestens 30. 11. durch schriftliche Erklärung an den Vorstand bzw. an die Geschäftsstelle möglich. Diese wird am Ende des laufenden Kalenderjahres wirksam (31.12.). Austritte, die nach dem 30.11. beim Vorstand bzw. bei der Geschäftsstelle eingehen, werden demzufolge erst mit Ablauf des nächsten Kalenderjahres wirksam. Die Kündigungen werden von uns schriftlich bestätigt. Erhalten Sie keine schriftliche Bestätigung von uns, ist Ihre Kündigung nicht eingegangen. Für den Eingang der Kündigung beim Verein ist das Mitglied verantwortlich. Wir bitten um Verständnis, dass zur Vermeidung von Missverständnissen die Übungsleiter des Vereins angewiesen sind, keine Austrittserklärungen entgegenzunehmen. Ferner weisen wir darauf hin, dass eine Passanforderung und Abmeldung als aktives Mitglied nicht gleichzeitig auch bedeutet, dass das Mitglied aus dem Verein austreten möchte.

In der Familienmitgliedschaft sind die Eltern und alle angemeldeten Kinder unter 18 Jahren enthalten. Nach Vollendung des 18. Lebensjahres wird das betreffende Kind automatisch aus der Familienmitgliedschaft herausgenommen und wird Einzelmitglied, d.h. es wird auch ein separater Beitrag erhoben. Bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres ist dies der ermäßigte Beitrag für Kinder und Jugendliche.

Bei Fragen erreichen Sie die Geschäftsstelle
telefonisch vormittags zwischen 9 und 12 Uhr unter 06221-24936
oder per E-Mail unter info@heidelberger-tv.de.

Gasthaus „Zum Roten Ochsen“ Heidelberg

Historisches Studentenlokal in 6. Generation im Besitz der Familie Spengel



Hauptstraße 217
69117 Heidelberg
Tel.: 06221 20977
info@roterochsen.de

www.roterochsen.de





**GOODBYE
CAMPBELL**

**HELLO
COWBELL**

KOMPLETTAUSBAU *by*
malerhauck.de

**HIER.
WIR SIND BEREIT.**

HIER.

HIER.

HIER.

HIER.

HIER.

HIER.

HIER.

KOMPLETTAUSBAU *by*
malerhauck.de

